

# **Modulhandbuch**

## **BA Kommunikationsdesign**

**Hochschule Mannheim**

**(Stand: 2023-10-04)**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Aufbau des Studiums</b>	<b>5</b>
<b>Grundlagen</b>	<b>7</b>
Grundlagenmodul Bewegung und Klang	8
<i>Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1</i>	9
<i>Teilmodul 2: Audiovisuelle Grundlagen 2</i>	9
Grundlagenmodul Computertechnik	11
<i>Teilmodul 1: Digitale Technik</i>	12
<i>Teilmodul 2: Internettechnik</i>	12
Grundlagenmodul Designwissenschaften	14
<i>Teilmodul 1: Kunstgeschichte</i>	15
<i>Teilmodul 2: Einführung Kommunikations- und Medientheorie</i>	15
Grundlagenmodul Form und Schrift	17
<i>Teilmodul 1: Grundlagen Schrift/Typografie</i>	18
<i>Teilmodul 2: Grundlagen Gestaltung 1</i>	18
<i>Teilmodul 3: Grundlagen Gestaltung 2</i>	19
Grundlagenmodul Fototechnik	20
<i>Teilmodul 1: Labor- und Kameratechnik</i>	21
<i>Teilmodul 2: Studioteknik</i>	21
Grundlagenmodul Interaktion	23
<i>Teilmodul 1: Internetkommunikation</i>	24
<i>Teilmodul 2: Design digitaler Medien</i>	24
Grundlagenmodul Publikationstechnik	26
<i>Teilmodul 1: Drucktechnik</i>	27
<i>Teilmodul 2: DTP-Technik 1</i>	27
<i>Teilmodul 3: DTP-Technik 2</i>	28
Grundlagenmodul Text und Konzept	30
<i>Teilmodul 1: Einführung ins (wissenschaftliche) Schreiben</i>	31
<i>Teilmodul 2: Kommunikationsstrategie</i>	31
Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe	33
<i>Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1</i>	34
<i>Teilmodul 2: Orientierung Ausstellungsrezeption</i>	34
<i>Teilmodul 3: Zeichnung und Farbe 2</i>	35
<b>Aufbaumodule (Wahlpflicht)</b>	<b>37</b>
Aufbaumodul Bewegtbild	38
<i>Teilmodul 1: Filmgeschichte</i>	38
<i>Teilmodul 2: Motion Graphics</i>	39
Aufbaumodul Design und Schrift	41
<i>Teilmodul 1: Corporate Design Typografie</i>	42
<i>Teilmodul 2: Schrift und Typografie</i>	42
Aufbaumodul Design und Werbung	44
<i>Teilmodul 1: Advertising Design Basics</i>	45
<i>Teilmodul 2: Werbung Theorie</i>	45
Aufbaumodul Digitale Medien	47
<i>Teilmodul 1: Information und Kommunikation</i>	48

<i>Teilmodul 2: Interface und Vernetzung</i>	48
Aufbaumodul Fotografie	50
<i>Teilmodul 1: Foto Design</i>	51
<i>Teilmodul 2: Fotografiegeschichte</i>	51
Aufbaumodul Kommunikation im Raum	53
<b>Schwerpunktmodule</b>	<b>54</b>
Schwerpunktmodul Advertising Design	55
Schwerpunktmodul Bewegung und Raum	56
Schwerpunktmodul Brand Design	57
Schwerpunktmodul Fotografie	58
Schwerpunktmodul Grafik-Design	59
Schwerpunktmodul Interaktive Medien	60
Schwerpunktmodul Kommunikation im Raum	61
<b>Vertiefungsmodule (Wahlpflicht)</b>	<b>62</b>
Vertiefungsmodul Film und Audio	63
Vertiefungsmodul Forschung im Design	64
Vertiefungsmodul Fotografie	65
Vertiefungsmodul Interaktion und Raum	66
Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Kontexte	67
Vertiefungsmodul Konzeption und Entwurf	68
Vertiefungsmodul Schrift, Typografie und Grafik-Design	69
Vertiefungsmodul Zeichnung, Malerei und Druckgrafik	70
<b>Freie Projektmodule</b>	<b>71</b>
Freies Projektmodul 1	72
Freies Projektmodul 2	73
Freies Projektmodul 3	74
<b>Kontextmodule</b>	<b>75</b>
Kontextmodul Alltag und Lebenswelt	76
<i>Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (Vorlesung)</i>	77
<i>Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (Seminar zur Vorlesung)</i>	77
Kontextmodul Designtheorie	79
<i>Teilmodul 1: Vertiefung Kommunikations- und Medientheorie</i>	79
<i>Teilmodul 2: Bild- und Medientheorie</i>	80
Kontextmodul Experimentalität	82
<i>Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesung)</i>	83
<i>Teilmodul 2: Experimentalität (Seminar zur Vorlesung)</i>	83
Kontextmodul Fremdsprache	85
Kontextmodul Psychologie	86
<i>Teilmodul 1: Vorlesung Psychologie</i>	87
<i>Teilmodul 2: Übung zur Vorlesung Psychologie</i>	87
Kontextmodul Recht	89
<i>Teilmodul 1: Recht (Grundlagen)</i>	89
<i>Teilmodul 2: Urheber- und Internetrecht</i>	90
Kontextmodul Schreiben und Präsentieren	91
<i>Teilmodul 1: Textgestaltung: Stil, Ausdruck, Konventionen</i>	92
<i>Teilmodul 2: Präsentationstechnik</i>	92

<b>Praktikum</b>	<b>94</b>
<b>Abschlussarbeit</b>	<b>95</b>
Bachelorarbeit	95
<b>Anhang</b>	<b>96</b>
<b>Glossar, Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<b>96</b>
Glossar, Abkürzungen und Sprache des Modulhandbuchs	96
Studienleistungen	97
Prüfungsleistungen	97
<b>Tabellarische Darstellung der Module</b>	<b>99</b>
<b>Beispielhafter Studienverlaufplan</b>	<b>101</b>

# Aufbau des Studiums

Das Studium gliedert sich in acht verschiedene Bereiche, welche zum Teil aufeinander aufbauen, zum Teil den Rahmen des Studiums oder eigenständige Bereiche darstellen: Grundlagen, Aufbau, Schwerpunkte, Vertiefer, Freie Projekte, Kontextmodule, Praktikum und Abschlussarbeit.

## Grundlagenmodule

Die Grundlagen vermitteln das technische, gestalterische, und theoretische Fundament des Studiums. Dieser Bereich ist Voraussetzung für die meisten der folgenden Module; die Grundlagenmodule sollen daher im 1. und 2. Semester absolviert, müssen spätestens aber im 4. Semester abgeschlossen werden.

## Aufbaumodule

Die Aufbaumodule schliessen an die Grundlagen an indem sie in ihren je eigenen Teilbereichen fachliche, methodische und gestalterische Kenntnisse und Kompetenzen aufbauen und vertiefen. Von den sechs Aufbaumodulen müssen drei verschiedene Module belegt werden. Je konkrete Aufbaumodule ermöglichen die anschliessende Belegung bestimmter Schwerpunkte (siehe → Kapitel «Aufbaumodule»). Die Aufbaumodule sollen zwischen dem 3. und 5. Semester belegt werden.

## Schwerpunktmodule

Die Schwerpunktmodule schliessen an die sie ermöglichenden Aufbaumodule (siehe → Kapitel «Schwerpunktmodule») an und erlauben eine Spezialisierung und weitere Vertiefung auf dem Weg zur autonomen, gestalterischen Persönlichkeit im Bereich des Kommunikationsdesigns. Insgesamt müssen drei Schwerpunktmodule belegt werden; eine Doppelbelegung zur schärferen Profilbildung ist möglich. Die Schwerpunktmodule sollen zwischen dem 4. und 6. Semester belegt werden.

## Vertiefungsmodule

Vertiefungsmodule ermöglichen die vertiefende Beschäftigung mit ausgewählten, aktuellen oder klassischen Themen in der ganzen fachlichen Breite des Kommunikationsdesigns. Von künstlerischen, über medientechnische, strategische, theoretisch-philosophische bis hin zu experimentellen Zugängen können Studierende ihre Expertise auf individuelle Interessensgebiete angepasst vertiefen und ergänzen. Es müssen drei Vertiefungsmodule belegt werden; eine Doppelbelegung zur schärferen Profilbildung ist möglich. Die Vertiefungsmodule sollen zwischen dem 3. und 6. Semester belegt werden.

## Freie Projektmodule

Die Freien Projekte dienen der Entwicklung eigenständiger gestalterischer und projektbasierter Zugänge im Bereich des Kommunikationsdesigns. In verschiedenen Etappen können Studierende sich in Gruppen, studentischen Initiativen, zu vorgegebenen Aufgabenstellungen oder zu ganz frei gewählten Themen, je ein Semester selbstständig ein Projekt konzipieren und realisieren. Die konzentrierte Arbeit an gemeinschaftlichen und eigenen Projekten ist ein wesentlicher Teil der beruflichen Tätigkeit im Bereich des Kommunikationsdesigns. Hier werden individuelle, freie und autonome Fähigkeiten gefordert und ausgebildet. Die Projektmodule werden von Kolloquien begleitet. Es müssen drei Projektmodule im Laufe des 3. bis 6. Semesters belegt werden; eine Doppelbelegung der benoteten Projektmodule ist möglich.

## Kontextmodule

Die Kontextmodule stellen den Rahmen des Studiums dar und vermitteln die akademischen, kulturwissenschaftlichen, gesellschaftlichen, rechtlichen, designtheoretischen, (fremd-)sprachlichen und psychologischen Kontexte des Kommunikationsdesigns. Die

Auseinandersetzung mit diesen Bezügen bereitet auf den komplexen Alltag sowie die vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen des gestalterischen Wirkens des Kommunikationsdesigns vor. Die Kontextmodule sollen zwischen dem 3. und 7. Semester belegt werden.

### **Praktikum**

Das Praktikum ist ein integraler Bestandteil des Studiums. Es umfasst eine mindestens 100 Präsenztage dauernde, zusammenhängende praktische Vollzeittätigkeit in einem für den Studiengang einschlägigen Berufsfeld. Das Praktikum soll im 4., 5. oder 6. Semester absolviert werden.

### **Abschlussarbeit**

Die Abschlussarbeit stellt als eigenständige gestalterische Arbeit das erlernte Wissen und Können unter Beweis und bringt die Kompetenzen des Kommunikationsdesigns in Form eines Abschlussprojekts zusammen. Das Thema sowie die Umsetzung sind so zu wählen, dass mindestens zwei Disziplinen/Bereiche des Kommunikationsdesigns sinnfällig verknüpft werden. Die Abschlussarbeit soll im 7. Semester belegt werden.

# Grundlagen

Die Grundlagen dienen als Fundament für ein eigenständiges Arbeiten im Bereich des Kommunikationsdesigns. Es sind drei technische Module, fünf gestalterische Module und ein designtheoretisches Modul zu belegen.

Die Grundlagenmodule umfassen 52 SWS und 60 Credits. Insgesamt sind neun Studienleistungen und elf Prüfungsleistungen zu erbringen. Die technischen Module vermitteln medienspezifisches Grundlagenwissen und bereiten auf die Module des Hauptstudiums vor. Sie ermöglichen den Studierenden, gestalterische Ansätze technisch umsetzen zu können. Die künstlerisch-gestalterischen Module vermitteln die Grundlagen der Gestaltung und bereiten auf die entsprechenden Module des Hauptstudiums vor. Sie ermöglichen den Studierenden, eigenständige künstlerisch-gestalterische Ansätze zu entwickeln. Das designtheoretische Modul vermittelt theoretische, historisch-kulturwissenschaftliche und konzeptionelle Grundlagen von Kunst und Design und bereitet so auf die weiterführenden theoretischen und konzeptionellen Module des Hauptstudiums vor.

Die Grundlagenmodule sollen im 1. und 2. Semester absolviert, müssen spätestens aber im 4. Semester abgeschlossen werden.

## Grundlagenmodul Bewegung und Klang

Modulverantwortlich: Prof. Heinz Wyrwich

Modulkürzel: GBK

### Modulinhalt:

Dieses Modul bildet den ersten Einstieg in die Welt des bewegten Bildes. Sowohl technische als auch gestalterische Aspekte werden eingehend und umfassend vermittelt. Neben den theoretischen Inhalten wird die praktische Umsetzung des Wissens gepflegt, so dass eine unmittelbare Anwendbarkeit für die Studierenden rasch ersichtlich wird. Die beiden Lehrveranstaltungen bauen konsequent und eng aufeinander auf und bilden damit ein gutes Gerüst für die weiterführenden Module im Hauptstudium.

### Ziele und Kompetenzen:

Grundlegendes Verständnis der Komplexität audiovisueller Wahrnehmung und ihrer Umsetzung in die gestalterische Praxis.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1

Modulkürzel		GBK1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Audiovisuelle Grundlagen 2

Modulkürzel		GBK2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	4	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **7 CP**

**Modulgewichtung** **4**

---

**Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1**

Modulkürzel		GBK1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Die Studierenden bekommen den ersten theoretischen und praktischen Kontakt mit allen wichtigen technischen Mitteln der Videoproduktion. Es werden Themen wie der Umgang mit der Kamera, der Einsatz von Licht, Audiofeatures und non-linearer Schnitt behandelt. Diese Hinführung soll die Grundlage für die späteren umfangreichen Projekte im Hauptstudium legen. Anhand von aktuellen und klassischen Beispielen aus Werbung, Spiel- und Dokumentarfilm werden die Zusammenhänge zwischen Technik und Gestaltung vorgestellt und diskutiert. Parallel hierzu werden erste praktische und technische Einführungen angeboten, um die genannten Inhalte zu festigen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnis der theoretischen Grundlagen und der Praxis der audiovisuellen Medien mit Schwerpunkt auf technischen und gestalterischen Aspekten der Videoproduktion

**Aufgaben:**

praktische Übung; Während des Semesters finden kleine Übungen zu unterschiedlichen, abgeschlossenen Themen statt. Als Ergebnis entsteht ein erster Film in Form eines Layouts.

**Teilmodul 2: Audiovisuelle Grundlagen 2**

Modulkürzel		GBK2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	4	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Teilmodul hat visuelle und auditive Gestaltungsgrundlagen zum Inhalt und baut auf den Inhalten aus Teil 1 auf. Das Seminar befasst sich mit Aspekten der Wahrnehmung, des Lichts, der Transformation von Raum in Bildraum, der Bewegung, des Tons, mit Phänomenen der Zeit und der Dramaturgie. Diese werden durch begleitendes Unterrichtsmaterial, Übungen und Diskussion zahlreicher Beispiele ergänzt. Ein komplettes Begleit-Tutorial in einem aktuellen Schnitt- und Effekt-Programm unterstützt die praktische Ebene der Produktion.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundlegendes Verständnis der Komplexität audiovisueller Wahrnehmung und ihrer Umsetzung in die gestalterische Praxis

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit; der erste Schritt ist, übergeordnete Gestaltungsprinzipien zu verstehen und deren Übertragbarkeit auf unterschiedliche mediale Ausdrucksformen nachzuvollziehen. Dieser Teil schließt mit einem praktischen Zwischentest ab. Der zweite Schritt ist eine freie gestalterische Umsetzung in eine eigene audiovisuelle Form.

---

## Grundlagenmodul Computertechnik

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier

Modulkürzel: GCT

### Modulinhalt:

Erlernen der computer-technischen Grundlagen designrelevanter Anwendungen und Techniken für den Print- und den Web-Bereich.

### Ziele und Kompetenzen:

Arbeiten mit pixel- und vektororientierten Anwendungen. Grundlagen der Erstellung einfacher Websites mittels HTML und CSS.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Digitale Technik

Modulkürzel		GCT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Internettechnik

Modulkürzel		GCT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit/Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **3**

---

**Teilmodul 1: Digitale Technik**

Modulkürzel		GCT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Durch die Vermittlung von allgemeinen technischen Grundlagen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, mit allen relevanten Anwendungen zielorientiert zu arbeiten.

**Ziele und Kompetenzen:**

Beherrschen technischer Grundlagen pixel- und vektororientierter Anwendungen.

**Aufgaben:**

Mitarbeit, praktische Übungen

---

**Teilmodul 2: Internettechnik**

Modulkürzel		GCT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit/Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

**Inhalt**

Vermittelt wird der sichere Umgang mit HTML-Dokumenten mit CSS-Formatierungen, das Erstellen von Websites mittels eines Texteditors sowie das Erkennen und Beheben von Fehlern im Quellcode. Der Schwerpunkt liegt hierbei nicht in der Umsetzung eines anwendbaren Layouts, sondern in der logischen Strukturierung von Inhalten. Hierbei wird auch der Transfer von Daten auf einen externen Webserver geübt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Basiswissen zur Erstellung von Websites und zur grundlegenden Herangehensweise ans Webdesign. Kenntnisse in HTML und CSS sowie über verschiedene Browser und Editoren.

**Aufgaben:**

Mitarbeit und Praktische Arbeit

---

## Grundlagenmodul Designwissenschaften

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thomas Friedrich, Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: GDW

### Modulinhalt:

Einführung in Designgeschichte und Designtheorie als Vorbereitung für die weiterführenden Module im Hauptstudium. Thematisiert werden die Bereiche Ästhetik, Kulturwissenschaft, Medienphilosophie, Semiotik sowie künstlerische und soziologische Fragestellungen. Vermittlung von Grundkenntnissen aus designhistorischer und designtheoretischer Sicht.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Kunstgeschichte

Modulkürzel		GDW1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	22,5	Vor- und Nachbereitung und «qualifizierte Teilnahme»
	30	Gemeinsame Prüfungsleistung mit Teilmodul 2
Art der Prüfungsleistung		Klausur über beide Veranstaltungen (120 Minuten)
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2,5 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Einführung Kommunikations- und Medientheorie

Modulkürzel		GDW2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	22,5	Vor- und Nachbereitung und «qualifizierte Teilnahme»
	30	Gemeinsame Prüfungsleistung mit Teilmodul 1
Art der Prüfungsleistung		Klausur über beide Veranstaltungen (120 Minuten)
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Kunstgeschichte
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2,5 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **3**

---

**Teilmodul 1: Kunstgeschichte**

Modulkürzel		GDW1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	22,5	Vor- und Nachbereitung; qualifizierte Teilnahme
	30	Gemeinsame Prüfungsleistung mit Teilmodul 2
Art der Prüfungsleistung		Klausur über beide Veranstaltungen (120 Minuten)
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2,5 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Modul bietet eine Einführung in Kunstgeschichte und Kunst im Kontext der Gesellschaft. Es werden Fragen behandelt wie: was ist Kunst? Wie lässt sich Kunst als historisches Phänomen analysieren und verstehen? Diese Fragen werden durch erste Zugänge zu Kunst im Kontext sozialer, medialer und technologischer Wandlungsprozesse entwickelt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Vermittlung grundlegender Kenntnisse historischer und kulturwissenschaftlicher Betrachtung von Kunst; Kunsttheorie; Vermittlung von Grundlagen von Kunst als menschlicher Tätigkeit; Verständnis von kunsthistorischen Perspektiven und Fragestellungen

**Aufgaben:**

Lektüre, Diskussion, Vor- und Nachbereitung, Klausur

**Teilmodul 2: Einführung Kommunikations- und Medientheorie**

Modulkürzel		GDW2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	22,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Gemeinsame Prüfungsleistung mit Teilmodul 1
Art der Prüfungsleistung		Klausur über beide Veranstaltungen (120 Minuten)
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Kunstgeschichte
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2,5 CP</b>	

**Inhalt:**

Zurückgegriffen wird auf unterschiedliche Theorieansätze, die alle in Hinblick auf ihre Verwendung als «theoretisches Handwerkszeug» für Kommunikationsdesigner:innen untersucht werden. Die Fragestellungen lauten zum Beispiel: Was ist eine Theorie? Wozu braucht man eine Theorie? Was ist ein Bild? Was ist ein Text? Wie ist das Verhältnis von Text und Bild zu analysieren? Was ist Kommunikation? Wie unterscheiden sich Zeichnung, Fotografie und Computerbild voneinander?

**Ziele und Kompetenzen:**

Die Vermittlung von Grundkenntnissen in den Bereichen Ästhetik, Kulturwissenschaft, Medienphilosophie, Semiotik und Wahrnehmungstheorie

**Aufgaben:**

Lektüre, Diskussion, Vor- und Nachbereitung, Klausur

---

## Grundlagenmodul Form und Schrift

Modulverantwortlich: Prof. Veruschka Götz

Modulkürzel: GFS

### Modulinhalt:

Das Modul gibt theoretischen und praktischen Einblick in die Gestaltung mit Form und Schrift und deren Beziehung zueinander. Dabei werden sowohl historische als auch zukünftige Aufgaben mit Form und Schrift betrachtet.

### Ziele und Kompetenzen:

Kennenlernen von Gestaltungsparametern zum Erlangen eines gestalterischen Repertoires. Grundkenntnisse der Semantik der Schrift, der Schriftgeschichte und der Schriftklassifizierung, der Gestaltungsmethodik und der Gestaltungsfunktionalität.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Grundlagen Schrift/Typografie

Modulkürzel		GFS1
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Grundlagen Gestaltung 1

Modulkürzel		GFS2
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	20	Vor- und Nachbereitung
	47,5	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

#### Teilmodul 3: Grundlagen Gestaltung 2

Modulkürzel		GFS3
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz

	15	Vor- und Nachbereitung
	90	Prüfungsleistung Praktische Arbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Grundlagen Gestaltung 1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

---

<b>CP Gesamt</b>	<b>10 CP</b>
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>

---

### Teilmodul 1: Grundlagen Schrift/Typografie

Modulkürzel		GFS1
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

#### Inhalt:

Gestalterische, anwendungsorientierte und historische Grundlagen von und mit Schrift. Durch Schrift schreiben und Schrift zeichnen wird das Formverständnis entwickelt und vertieft. Die Anatomie der Buchstaben wird durch das Schreiben mit klassischem und anderem Gerät erfahren und verinnerlicht. Parallel zu den einzelnen Übungen werden schließlich Grundzüge der Schriftgeschichte vermittelt.

#### Ziele und Kompetenzen:

Kennenlernen und Erarbeiten grundlegender Kenntnisse zu Schrift: Gestaltungsgesetze, optische Gesetze, Form, Klassifizierung von Schrift, Herkunft der Schriftformen.

#### Aufgaben:

Praktische Arbeit

---

### Teilmodul 2: Grundlagen Gestaltung 1

Modulkürzel		GFS2
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	20	Vor- und Nachbereitung
	47,5	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)

Art der Studienleistung	qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen	keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>

**Inhalt:**

Die Studierenden erproben anhand abstrakter Stegreifübungen die Ursache und Wirkung der unterschiedlichen Gestaltungsparameter. Dies führt zu einem geschärften Blick und zur Sensibilisierung in der Anwendung der gestalterischen Mittel. Begleitet werden die praktischen Übungen von kurzen Impulsvorträgen zu aktuellen Designtrends.

**Ziele und Kompetenzen:**

Erprobung der Gestaltungsparameter zum Erlangen eines gestalterischen Repertoires,; Kompositionen mit Form/Farbe/Fläche; Einführung in die Semantik der Schrift, Schriftgeschichte und Schriftklassifizierung; Einführung in die Gestaltungsmethodik

**Aufgaben:**

praktische Übung, Referat

**Teilmodul 3: Grundlagen Gestaltung 2**

Modulkürzel		GFS3
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung
	90	Prüfungsleistung Praktische Arbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Grundlagen Gestaltung 1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

**Inhalt:**

Die Studierenden erproben anhand gesellschaftlich aktueller Themen Wissen aufklärend und klar verständlich zu gestalten. Unterschiedliche Darstellungsweisen werden analysiert und besprochen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Erprobung von Gestaltung und Wirkungsweisen zur Wissenvermittlung/ Informationsdesign; Gestaltungsfunktionalität

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

## Grundlagenmodul Fototechnik

Modulverantwortlich: Prof. Frank Göldner

Modulkürzel: GFT

### Modulinhalt:

Einführung in den Umgang mit dem Medium Fotografie als Gestaltungsmittel. Vermittlung technischer Grundlagen (Kameratechnik, Laborarbeit, Unterschiede analoger und digitaler Aufnahmesysteme). Grundlagen der Beleuchtungstechnik, erste Erfahrungen mit künstlichem Licht im Fotostudio. Erste Reflexionen zur Entwicklung des Mediums und unterschiedlicher fotografischer Standpunkte.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Labor- und Kameratechnik

Modulkürzel		GFT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Studiotechnik

Modulkürzel		GFT2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Labor- und Kameratechnik
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **3**

---

**Teilmodul 1: Labor- undameratechnik**

Modulkürzel		GFT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Vermittlung von technischen Grundlagen der Fotografie (Zusammenhang von Blende und Zeit, Tiefenschärfe, Anwendungsbeispiele verschiedener Objektivbrennweiten usw.), Unterweisung an der Repro-Kamera, technische Grundlagen der Labortechnik, Einführung in die Schwarz-Weiß-Negativ- und Positivtechnik.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundlagen der Fotografie und derameratechnik sowie in der Schwarz-Weiß-Dunkelkammerarbeit in Theorie und praktischer Übung.

**Aufgaben:**

praktische Übung; erste fotografische Praxis, Erstellung sinnvoller Belichtungskombinationen (gestalterischer Zeit- und Blendeneinsatz), Schwarz-Weiß-Film- und Positiventwicklung, Erstellung eines Kontaktbogens.

**Teilmodul 2: Studioteknik**

Modulkürzel		GFT2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Labor- undameratechnik
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Grundlagen der Beleuchtungstechnik. Gestalterische Standpunkte in der Fotografie. Überblick über die Möglichkeiten, Funktionen und Entwicklungen des Mediums. Technische Grundlagen analoger und digitaler Aufnahmesysteme im Umgang mit verschiedenen Lichtsituationen. Bewusster Einsatz und Verständnis des Lichts. Sammeln erster unterstützter Erfahrungen im Umgang mit künstlicher Beleuchtung im Fotostudio.

**Ziele und Kompetenzen:**

Umgang mit dem Medium Fotografie als Gestaltungsmittel. Reflexion über Sinn und Bedeutung von Fotografie und der Wirkungsweise von Bildern. Bewusster Einsatz von Licht. Präsentation eigener Arbeiten

**Aufgaben:**

Vorstellung eines Fotografen oder fotografischen Standpunkts. Reflexion über die Aussagefähigkeit von Fotografien anhand einer Selbstdarstellung. Bewusste Analyse und Ausführung einer gegebenen Beleuchtungssituation und Bewältigung der damit verbundenen technischen Probleme. Sammeln erster eigener Erfahrungen und Erkundungen der Möglichkeiten im Umgang mit Studioblitztechnik. Anfertigung einer Präsentationsmappe mit eigenen Arbeiten (Praktische Arbeit).

---

## Grundlagenmodul Interaktion

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier

Modulkürzel: GI

### Modulinhalt:

Grundkenntnisse der Mechanismen der digitalen Medien und des Design in Interaktiven Medien.  
Vermittlung der Fähigkeit zu Analyse und Beurteilungen digitaler Medien sowie Verständnis grundlegender Methoden zur Erstellung digitaler Produkte

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Internetkommunikation

Modulkürzel		GI1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Design digitaler Medien

Modulkürzel		GI2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit/Präsentation
PL-Gewichtung	4	
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **8 CP**

**Modulgewichtung** **3**

---

**Teilmodul 1: Internetkommunikation**

Modulkürzel		GI1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Grundkenntnisse der Funktionsweisen des Internets, online-basierter Medienprodukte und ihrer netzpolitischen Implikationen. Es werden anhand von Videoaufzeichnungen und dokumentarischen Material die geschichtlichen Voraussetzungen und Bedingungen behandelt, die die Entwicklung des Internets bestimmen. Vergangene und/oder aktuelle Trends werden analysiert und Kriterien für Popularisierung erarbeitet. Anhand aktueller Beispiele wird die Entwicklung der interaktiven Medien verfolgt. Begleitend werden Themen wie Free Software Foundation, Open Source, Creative Commons, Datenschutz, Games und Online Marketing behandelt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundkenntnisse der Mechanismen des Internets

**Aufgaben:**

praktische Übungen

**Teilmodul 2: Design digitaler Medien**

Modulkürzel		GI2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	4	
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

**Inhalt:**

Die interaktiven Medien und insbesondere das Internet sind von dramatischen Umwälzungsprozessen ergriffen, als deren Folge die Produktionsmittel in Händen weniger,

grosser Konzerne gefallen sind, deren Produkte und Waren unsere Daten sind. Wie kann es gelingen uns selbst zu ermächtigen das Netz nach unserem Wünschen zu nutzen und zu gestalten? Wie können wir mit Phänomen, wie Filterbubbles und dem daraus resultierenden Diktatur der Stochastik umgehen? Wie können wir unserer Aufgabe als Designer:innen nachkommen, die Welt zum Wohle aller zu gestalten?

Making the World a better place: Anhand von selbstgewählten Aufgaben, die geeignet sein könnten, die digitale Welt zu einem besseren Ort machen, werden Studierende in die Grundlagen der digitalen Kommunikation und deren Prozesse und Wirkungsweisen eingeführt. Neben den Grundlagen des Designs digitaler Medien wird vermittelt, Kommunikationsprozesse strategisch zu gestalten und zielgruppenrelevant umzusetzen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Verständnis von digitalen Kommunikationsprozessen. Grundlagen der Kommunikation in sozialen Netzwerken. Sicherer Umgang mit Projektmanagement Tools und den daraus resultierenden Gestaltungsprozessen.

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

---

## Grundlagenmodul Publikationstechnik

Modulverantwortlich: Prof. Veruschka Götz

Modulkürzel: GPT

### Modulinhalt:

Theoretische und praktische Einblicke in die verschiedenen professionellen Drucktechniken, sowohl von heutigen Druckverfahren in Druckereien als auch der aktuellen Entwicklungen in der Druckvorstufe. Einführung in den Bereich Desktop Publishing (DTP) und in die grundlegenden Begriffe der Typografie. Erstellen von Druckdaten mithilfe des Programm QuarkXPress und InDesign.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Drucktechnik

Modulkürzel		GPT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>1 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: DTP-Technik 1

Modulkürzel		GPT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

#### Teilmodul 3: DTP-Technik 2

Modulkürzel		GPT3
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung

Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 2: DTP-Technik 1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

<b>CP Gesamt</b>	<b>5 CP</b>
<b>Modulgewichtung</b>	<b>3</b>

---

### Teilmodul 1: Drucktechnik

Modulkürzel		GPT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>1 CP</b>	

### Inhalt

Grundlagen der wichtigsten Druckverfahren (Hochdruck, Flachdruck, Tiefdruck, Siebdruck) Druckformherstellung der jeweiligen Druckverfahren; Workflow eines modernen Medienbetriebs; Industrielle Herstellung und Qualitäten von Bedruckstoffen (Papier, Karton, Pappe; Rohstoffe, Halbstoff, Ganzstoff, Papiermaschine; Elementare Grundlagen der Farbmetrik/Druckfarben (additive und subtraktive Farbmischung; sechsteiliger Farbkreis: Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben; Wirkungsweise beim autotypischen Druck); Geschichte und Entwicklung der Drucktechnik.

### Ziele und Kompetenzen:

Grundlegende Kenntnisse in Druckverfahren und Materialien

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Mitarbeit; praktische Übungen

---

### Teilmodul 2: DTP-Technik 1

Modulkürzel		GPT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung

Art der Studienleistung	30	qualifizierte Teilnahme qualifizierte Teilnahme (praktische Übung, Referat)
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Es werden technische Grundlagen des Programms Indesign vermittelt – von Layout, Satz und Grafik bis hin zur Druckvorstufe. Sowohl Proportionslehre und Gestaltpsychologie kommen zum Einsatz: als Begründung gestalterischer Entscheidungen und für den Aufbau von Gestaltungssystemen.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Kenntnis und Anwendung grundlegender typografischer und grafischer Werkzeuge von Indesign
- Verständnis der Bedeutung eines Rastersystems für das Aufräumen und Strukturieren von Information
- Kenntnis der Gestaltpsychologie beim Layouten

**Aufgaben:**

praktische Übung, Referat

**Teilmodul 3: DTP-Technik 2**

Modulkürzel		GPT3
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit und Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 2: DTP-Technik 1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

In den praktischen Übungen erlernen die Studierenden ihre Layoutideen effektiv mittels aktueller Layoutprogramme und einem typografischen Raster modular und teilweise automatisiert und damit zeitsparend umzusetzen sowie professionell für die Druckvorstufe aufzubereiten. Die praktische Übungen werden von theoretischen Grundlagen zu Typographie und Farbräumen begleitet.

**Ziele und Kompetenzen:**

Vergleich von unterschiedlichen aktuellen Satz- und Layoutprogrammen; Satztechniken, Layout, Mikrotypografie und typografisches Vokabular; Arbeiten mit typografischen Rastersystemen sowie Stil- und Zeichen; Aufbereiten von Daten für den professionellen Druck

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

---

## Grundlagenmodul Text und Konzept

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk, Prof. Kai Beiderwellen

Modulkürzel: GTK

### Modulinhalt:

Das Modul Texttheorie und -gestaltung vermittelt die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie des Verfassens wissenschaftlicher Texte im Kommunikationsdesign. Die zentralen Gegenstände des Moduls umfassen Logik und Struktur kritischer Argumentation, Textaufbau sowie Kenntnis verschiedener literarischer Textgattungen im wissenschaftlichen und beruflichen Kontext des Kommunikationsdesigns, Methoden der Textlektüre und des Textverständnisses, den Umgang mit Quellen und Zitation in wissenschaftlichen Texten, sowie Fragen zu Stil, Ausdruck und Schreibweisen. Das Modul legt damit auch die Grundlagen für das Anfertigen schriftlicher Haus- und Abschlussarbeiten.

Beide Teilmodule werden jedes Semester angeboten.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Einführung ins (wissenschaftliche) Schreiben

Modulkürzel		GTK1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung und qualifizierte Teilnahme
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung), CA, PÜ
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Kommunikationsstrategie

Modulkürzel		GTK2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung und qualifizierte Teilnahme
Art der Prüfungsleistung	30	Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **3**

---

**Teilmodul 1: Einführung ins (wissenschaftliche) Schreiben**

Modulkürzel		GTK1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung und qualifizierte Teilnahme
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung), CA, PÜ
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Modul bietet eine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, vermittelt Kenntnisse wissenschaftlicher Textgattungen in Aufbau und Struktur, Kenntnis guter wissenschaftlicher Praxis (Recherche, Zitieren, Argumentieren) und führt in Methoden der Lektüre und Kritik wissenschaftlicher Texte anhand von klassischen oder aktuellen Beispielen ein.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Kenntnis guter wissenschaftlicher Praxis
- Wissenschaftlich korrekte Darstellung und Diskussion von unterschiedlichen literarischen Textformen und möglichen Theorieansätzen zur Analyse an exemplarischen Inhalten
- Wissenschaftliche Recherche, sorgfältiger Umgang mit Quellen und Zitation
- Kritik und Argumentation wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeiten in Planung, Aufbau und Konzeption kleinerer und größerer Textprojekte

**Aufgaben:**

Verfassen eigener Texte anhand klassischer und zeitgenössischer Beispiele aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns und seiner Disziplinen; Übungen zu Lektüre, Recherche und Zitation; Übungen zu Argumentation; Übungen zu Planung, Aufbau und Konzeption kleinerer und größerer Textprojekte

**Teilmodul 2: Kommunikationsstrategie**

Modulkürzel		GTK2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung und qualifizierte Teilnahme
Art der Prüfungsleistung	30	Prüfungsleistung
		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	3	

Voraussetzungen

keine

**Leistungspunkte****3 CP****Inhalt:**

Dieses Modul vermittelt Grundlagen der strategischen Kommunikation. Es dient als Basis für alle weiteren Angebote, die sich mit Auftragskommunikation beschäftigen.

Anhand von Praxisbeispielen werden die Grundlagen strategischer Kommunikation und ihrer Prozesse vermittelt. Studierende sollen lernen, Kommunikationsprozesse strategisch zu gestalten und zielgruppenrelevant umzusetzen. Sie erarbeiten Consumer Insights und erstellen Zielgruppenanalysen, entwickeln werbliche Kommunikationspunkte und fassen diese in einem Strategic Brief zusammen, welcher dann gestalterisch umgesetzt wird. Anhand dieser sehr konkreten Vermittlung von Arbeitsweisen der Werbeindustrie, wird ihr Einfluss auf die Gesellschaft und deren Wirklichkeitskonstrukte reflektierbar.

**Kompetenzen und Lernziele:**

Grundkenntnisse über kommunikationsstrategische Überlegungen, über Berufsbild und Aufgaben des Designs

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

---

## Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe

Modulverantwortlich: Prof. Vroni Schwegler

Modulkürzel: GZF

### Modulinhalt:

Das Modul dient der Entwicklung der eigenen zeichnerischen und malerischen Fähigkeiten. Beziehungen von Figur und Grund, Licht und Schatten, Perspektive, Farbwirkung und Farbkontrasten werden systematisch analysiert und angewandt. Die Wirkungen von Linie, Fläche, Farbe, Struktur und Schraffur werden bewusst gemacht und gezielt eingesetzt. Unterschiedliche Materialien und Techniken werden vorgestellt; sie eröffnen den Studierenden neue Ausdrucksmöglichkeiten. In Exkursionen zu ausgewählten Ausstellungen der Kunst- und Designszene der Region wird ergänzend der gestalterische Reflexionshorizont inhaltlich und formal erweitert.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe

Modulkürzel		GZF1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	qualifizierte Teilnahme (praktische Übungen)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Orientierung Ausstellungsrezeption

Modulkürzel		GZF2
Veranstaltungsart		Blockveranstaltung, Exkursion, Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>1 CP</b>	

---

#### Teilmodul 3: Zeichnung und Farbe 2

Modulkürzel		GZF3
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung, Workshop
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung

Art der Prüfungsleistung	60	Prüfungsleistung Continuous Assessment, Portfolioprüfung
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1
<b>CP-Gesamt</b>	<b>4 CP</b>	
-----		
<b>CP Gesamt</b>	<b>10 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	
-----		

### Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1

Modulkürzel		GZF1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

#### Inhalt:

Das Teilmodul dient der Entwicklung der eigenen zeichnerischen und malerischen Fähigkeiten. Beziehungen von Figur und Grund, Licht und Schatten, Perspektive, Farbwirkung und Farbkontrasten werden systematisch analysiert und in eigene Gestaltungen eingebracht. Die Wirkungen von Linie, Fläche, Farbe, Struktur und Schraffur werden bewusst gemacht und gezielt eingesetzt. Unterschiedliche Materialien und Techniken werden vorgestellt; sie eröffnen den Studierenden neue Ausdrucksmöglichkeiten. In kurzen Referaten werden ausgewählte künstlerische Positionen in Bezug auf Inhalt und Form analysiert.

#### Ziele und Kompetenzen:

Die Studierenden erarbeiten sich den bewussten Umgang mit malerischen und grafischen Mitteln als Grundlage eines eigenständigen gestalterischen Ansatzes.

#### Aufgaben:

praktische Übung, qualifizierte Teilnahme (Referat)

### Teilmodul 2: Orientierung Ausstellungsrezeption

Modulkürzel		GZF2
Veranstaltungsart		Blockveranstaltung, Exkursion, Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	

Studien-/Prüfungsaufwand	22,5 7,5	Präsenz Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (Skizzenbuch, Exkursionsbericht)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>1 CP</b>	

**Inhalt:**

Exkursionen zu ausgewählten Ausstellungen führen die Studierenden in Kunst- und Designszene der Region ein.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kennenlernen zeitgenössischer und historischer, künstlerischer Positionen, die zusammen mit der eigenen Praxis die Basis für einen reflektierten und eigenständigen gestalterischen Ansatz bilden.

**Aufgaben:**

Skizzenbuch führen, Exkursionsbericht

**Teilmodul 3: Zeichnung und Farbe 2**

Modulkürzel		GZF3
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung, Workshop
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45 15 60	Präsenz Vor- und Nachbereitung Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Continuous Assessment, Portfolioprfung
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1
<b>CP-Gesamt</b>	<b>4 CP</b>	

**Inhalt:**

Ziel des Teilmoduls ist, die eigenständige Bildsprache der Studierenden weiter zu entwickeln. Um das Repertoire zu erweitern, werden künstlerische Strategien wie Abstraktion, Collage, Metamorphose, Verfremdung, Übermalung und Zitat vorgestellt und erprobt. Zu vorgegebenen Themen werden in Versuchsreihen eigene Ideen skizziert. Anhand der Vorstellung und Diskussion der Entwürfe im Plenum wird die jeweils beste Form der Umsetzung ermittelt. Die anschließende Umsetzung von Entwürfen in originalgrafische Drucke (etwa Linol-, Holzschnitt, Radierung) und/oder die (digitale) Ausarbeitung von Entwurfsstudien zur Visualisierung von Ideen (etwa als Realisierung am Tablet, in Illustrator oder Photoshop) fördern das Vorstellungs- und Abstraktionsvermögen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Die je eigene künstlerische Handschrift der Studierenden wird gestärkt. Die Studierenden werden befähigt, gestalterische Konzepte zu formulieren, Projekte zu strukturieren und gestalterische Mittel als Skizze, Studie und Entwurf gezielt einzusetzen.

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit, Illustration und Visualisierung eines vorgegebenen Themas

---

## Aufbaumodule (Wahlpflicht)

Aus den Aufbaumodulen müssen drei Module belegt werden. Diese dienen dem bereits spezialisierenden Aufbau auf den allgemeinen Grundlagen und der Vorbereitung der Schwerpunkte. Die Wahl der Aufbaumodule entscheidet über die möglichen Schwerpunkte, die anschliessend belegt werden können (siehe auch unter Voraussetzungen der jeweiligen Schwerpunkte → Kapitel «Schwerpunktmodule»).

Im Allgemeinen finden die Aufbaufächer im Wechsel (Sommersemester/Wintersemester) zu den jeweiligen Schwerpunktmodulen statt, für die sie qualifizieren. Bei besonders nachgefragten Aufbau- und Schwerpunktmodulen können diese davon abweichend jedes Semester angeboten werden.

Der Gesamtumfang der drei zu belegenden Aufbaumodule ist 18 SWS und 18 CP.

### Zuordnung der Aufbaumodule und Schwerpunkte

#### Module → kombinierbare Schwerpunkte

ABB	→	SBR
ADS	→	SGD, SAD
ADW	→	SAD, SBD, SGD
ADM	→	SIM, SKR
AF	→	SF
AKR	→	SKR, SIM

#### Legende der Modulkürzel

ABB	Aufbaumodul Bewegtbild
ADS	Aufbaumodul Design und Schrift
ADM	Aufbaumodul Digitale Medien
ADW	Aufbaumodul Design und Werbung
AF	Aufbaumodul Fotografie
AKR	Aufbaumodul Kommunikation im Raum
SAD	Schwerpunkt Advertising Design
SBD	Schwerpunkt Brand Design
SBR	Schwerpunkt Bewegung und Raum
SF	Schwerpunkt Fotografie
SGD	Schwerpunkt Grafik-Design
SIM	Schwerpunkt Interaktive Medien
SKR	Schwerpunkt Kommunikation im Raum

## Aufbaumodul Bewegtbild

Modulverantwortlich: Prof. Heinz Wyrwich

Modulkürzel: ABB

### Modulinhalt:

Dieses Aufbaumodul ermöglicht die konsequente Hinführung zum Schwerpunkt im Bereich des bewegten Bildes. Eine breite fundierte Wissensbasis auf der geschichtlichen Grundlage des Films wird durch eine stark praktisch orientierte Ausrichtung um den Aspekt Motion Graphics ergänzt und in die Praxis überführt.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Filmgeschichte

Modulkürzel		ABB1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung; Referat (qualifizierte Teilnahme)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Bewegung und Klang
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Motion Graphics

Modulkürzel		ABB2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Bewegung und Klang
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **6 CP**

**Modulgewichtung** **6**

---

#### Teilmodul 1: Filmgeschichte

Modulkürzel		ABB1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester

Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung; Referat (qualifizierte Teilnahme)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Bewegung und Klang
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Teilmodul führt durch die Geschichte des bewegten Bildes und zeigt auf, welchen Bedingungen sich der Realitätseindruck des Films verdankt. Es werden Fragen und Themen wie der Zusammenhang der Illusion von Realität und der Illusion der Bewegung behandelt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Historisches Verständnis der Entwicklung des Films und bewegter Bilder; Kompetenz in der Lektüre und Analyse filmischer Techniken und dafür notwendiger handwerklicher Schritte; Kenntnis verschiedener Mittel der Montage und der mise-en scène; in Kenntnis der Filmgeschichte werden damit aktuelle Techniken und Praktiken der Bildproduktion beurteil- und bewertbar.

**Aufgaben:**

Filmbesprechung; Referat

**Teilmodul 2: Motion Graphics**

Modulkürzel		ABB2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Bewegung und Klang
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

**Inhalt:**

Im Zentrum des Teilmoduls stehen gestalterische Konzeption und Umsetzung grafischer Formate wie etwa Music-Clips, Animationen, Film-Vorspanne, Trenner für Fernsehsender, Trailer oder Werbung. Das intensive Erarbeiten der komplexen zeitlichen und räumlichen Strukturen und die Überführung in die Praxis sollen die grundlegenden Kenntnisse medialer Vermittlungsweisen des Films festigen und erweitern.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnis der Möglichkeiten audiovisueller Gestaltung von Bewegtbild durch Typografie und

Motion-Design; erweiterte Kompetenzen im Bereich klassischer und computergestützter Animation und ihrer Überführung in aktuelle Techniken

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

---

## Aufbaumodul Design und Schrift

Modulverantwortlich: Prof. Armin Lindauer

Modulkürzel: ADS

### Modulinhalt:

Gestalterischer und konzeptioneller Umgang mit Schrift, Typografie und deren Anwendung. Kennenlernen und Anwenden grundlegender Gestaltungsgesetze. Gestaltung von Marken, Zeichen, Signets für Unternehmen, Firmen oder Institutionen. Gestaltung von Schrift und experimenteller Umgang mit Schrift und Typografie. Erstellung praxisnaher Umsetzungen.

### Ziele und Kompetenzen:

Entwicklung gestalterischer und konzeptioneller Kompetenzen im Umgang mit Schrift, Typografie und Zeichen. Die Befähigung zur Erstellung eines Erscheinungsbildes vom Signet über die Geschäftsausstattung bis zum Corporate Design. Gestalterische Kompetenzen im Umgang mit sämtlichen grafischen Elementen und deren konkrete Anwendung.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Corporate Design Typografie

Modulkürzel		ADS1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul: Form und Schrift und Grundlagenmodul: Publikationstechnik
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Schrift und Typografie

Modulkürzel		ADS2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul: Form und Schrift und Grundlagenmodul: Publikationstechnik
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **6 CP**

**Modulgewichtung** **6**

## Teilmodul 1: Corporate Design Typografie

Modulkürzel		ADS1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul: Form und Schrift und Grundlagenmodul: Publikationstechnik
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

### Inhalt:

Das Teilmodul vermittelt wesentliche Kenntnisse der Gestaltung eines Zeichens als einer Bild-, Buchstaben- oder Wortmarke. Das Zeichen wird als Signets für ein Unternehmen, eine Firma oder eine Institution zur Geschäftsausstattung ausgebaut. Dabei werden Fragen und Grundlagen zur Einbindung der Marke in das Erscheinungsbild und die Geschäftsausstattung (z.B. Briefbogen, Geschäftskarte, Grußkarte, Freistempler, etc.) bis hin zur Entwicklung eines Corporate Designs behandelt. Komplexe Corporate Design Programme werden anhand aktueller Beispiele besprochen und analysiert.

### Ziele und Kompetenzen:

Befähigung zur Entwicklung und Erstellung eines Erscheinungsbildes vom Zeichen über die Geschäftsausstattung bis zu den Ansätzen eines Corporate Design.

### Aufgaben:

Praktische Arbeit

## Teilmodul 2: Schrift und Typografie

Modulkürzel		ADS2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul: Form und Schrift und Grundlagenmodul: Publikationstechnik

**Leistungspunkte****2 CP****Inhalt:**

Durch die Gestaltung einer Schrift, eines Alphabets, durch Schriftvergleiche und Studien, sowie durch Schriftzeichnen wird die Fähigkeit, wesentliche Qualitäten der Schrift zu erkennen und anzuwenden, geschult. Das individuelle Schriftverständnis der Studierenden wird weiterentwickelt. Gemeinsame Besprechungen der verschiedenen Ansätze erweitern die Kenntnisse über Schrift und den Schriftfundus.

**Ziele und Kompetenzen:**

Die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse zu Schrift und Typografie werden vertieft und weiterentwickelt. Gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Gestaltung einer eigenen Schrift werden entwickelt. Die Anwendung von Schriften bei eigenen Typografieprojekten wird eingeübt.

**Aufgaben:**

praktische Übung

---

## Aufbaumodul Design und Werbung

Modulverantwortlich: Prof. Jean-Claude Hamilius

Modulkürzel: ADW

### Modulinhalt:

Erlernen der Grundlagen der Werbe- und Markenkommunikation im gestalterisch praktischen sowie im analytisch theoretischen Bereich. praktische Übung in der Entwicklung und Gestaltung transmedialer Kommunikationsmittel und -formen. Analyse von Marken, Strategien und Kommunikationskonzeption.

### Ziele und Kompetenzen:

Kennenlernen und Beherrschen der Grundlagen zum Generieren und Visualisieren von Ideen im werblich-kommunikativen Umfeld.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Advertising Design Basics

Modulkürzel		ADW1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzeption und Grundlagenmodul Designwissenschaften
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Werbung Theorie

Modulkürzel		ADW2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	(im selben Semester wie das dazugehörige Seminar)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzeption und Grundlagenmodul Designwissenschaften
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **6 CP**

**Modulgewichtung** **6**

---

## Teilmodul 1: Advertising Design Basics

Modulkürzel		ADW1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzeption und Grundlagenmodul Designwissenschaften
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

**Inhalt:**

Vermittlung der gestalterischen Grundlagen von Image- und Werbekommunikation anhand von Recherche, Analyse und praktischen Aufgaben. Mögliche Schwerpunkte können in der Analyse der Corporate Design-Implementierung bei Kampagnen unter Berücksichtigung von Typografie und Logoplatzierung, Bildsprache und Textstil/Tonalität bis hin zu Fragen der Adaption in verschiedenen Medien gelegt werden.

**Ziele und Kompetenzen:**

Vermittlung erweiterter Grundlagen konzeptioneller Entwicklung und der gestalterischen Umsetzung einer transmedialen Kampagne – hinsichtlich Kernbotschaft, Bildsprache und Tonalität/Textstil, sowie der Adaption in mehreren Medien und Mitteln.

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

praktische Übungen (Entwurf), Praktische Arbeit und Präsentation

---

## Teilmodul 2: Werbung Theorie

Modulkürzel		ADW2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	(im selben Semester wie das dazugehörige Seminar)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung; Referat (qualifizierte Teilnahme)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzeption und Grundlagenmodul Designwissenschaften
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Einführung in die Entwicklung von Unternehmensphilosophien, Leitbildern, CI-Konzepten; Ist-Analyse der Märkte und Branchen; Analyse von Kommunikationskonzepten und -strategien in ihrer Ausrichtung auf verschiedene Zielgruppen; Erarbeitung und Diskussion dafür notwendiger Kommunikationsmittel und -techniken.

**Ziele und Kompetenzen:**

Theoretische und konzeptionelle Kenntnisse wichtiger Facetten des ganzheitlichen Marketings und dessen Bezugfelder

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Referate

---

## Aufbaumodul Digitale Medien

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier

Modulkürzel: ADM

### Modulinhalt:

Methoden und Techniken sowie Hard- und Software, mit denen zeitgemäß interaktive Medien und Service analysiert, konzipiert und gestaltet werden.

### Ziele und Kompetenzen:

Wesentliche praktische Fertigkeiten im Gestalten interaktiver Medien im prozessorientierten und technischen Bereich

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Information und Kommunikation

Modulkürzel		ADM1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Computertechnik und Grundlagenmodul Interaktion
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Interface und Vernetzung

Modulkürzel		ADM2
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Computertechnik und Grundlagenmodul Interaktion
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **6 CP**

**Modulgewichtung** **6**

---

**Teilmodul 1: Information und Kommunikation**

Modulkürzel		ADM1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Computertechnik und Grundlagenmodul Interaktion
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

**Inhalt:**

Aufbau von Techniken und Fertigkeiten zum Gestalten komplexer Interfaces (Eingabe und Ausgabe). Das Teilmodul dient der Vorbereitung auf den Schwerpunkt und stellt wesentliches Wissen zum praktischen Arbeiten bereit. Dies ist notwendig, um auch mit einem experimentellen Ansatz auf ausreichende Fertigkeiten zurückgreifen zu können.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnisse technischer Grundlagen der Gestaltung komplexer Interfaces

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

---

**Teilmodul 2: Interface und Vernetzung**

Modulkürzel		ADM2
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	(im selben Semester wie das dazugehörige Seminar)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Computertechnik und Grundlagenmodul Interaktion
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Teilmodul führt in die Grundlagen und Methoden des Usability-Engineerings ein und vermittelt neben Grundlagenwissen auch Einblicke in die Praxis. Durch die Arbeit an einem Projekt werden die Studierenden in die Lage versetzt, interaktive Systeme und deren Interfaces zu konzipieren sowie Evaluationsmethoden anzuwenden und dabei neben Usability auch Aspekte wie User Experience und Marketing zu berücksichtigen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundkenntnisse in Usability-Engineering und User Experience

**Aufgaben:**

praktische Übung

---

## Aufbaumodul Fotografie

Modulverantwortlich: Prof. Frank Göldner

Modulkürzel: AF

### Modulinhalt:

Das Aufbaumodul Fotografie vermittelt Grundlagen- und Hintergrundwissen als Basis für das entsprechende Schwerpunktmodul; selbständiges Arbeiten, Vertiefung und Erlangung von spezifischem fotografischem Wissen, Konzeption und professionelle Umsetzung.

### Ziele und Kompetenzen:

Befähigung zu selbstständigem, reflektiertem und kompetentem Umgang mit dem Medium Fotografie.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Foto Design

Modulkürzel		AF1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	(im selben Semester wie das dazugehörige Seminar)
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	45	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Fototechnik und Grundlagenmodul Designwissenschaften
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Fotografiegeschichte

Modulkürzel		AF2
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Fototechnik und Grundlagenmodul Designwissenschaften
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **6 CP**

**Modulgewichtung** **6**

---

**Teilmodul 1: Foto Design**

Modulkürzel		AF1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	(im selben Semester wie das dazugehörige Seminar)
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	45	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Fototechnik und Grundlagenmodul Designwissenschaften
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

**Inhalt:**

Verschiedene technische Grundlagen: Brennweitenumrechnung für unterschiedliche Aufnahmeformate, Blendenreihe, Ermittlung der förderlichen Blende, Belichtungsmessung, erforderliche Belichtungskorrekturen. Bewältigung schwieriger Beleuchtungssituationen. Fortgeschrittene gezielte Bildbearbeitung als Gestaltungsmittel. Konzeption und Gestaltung von Bilderserien. Analyse und Anwendung fotografischer Gestaltungsmittel zur Erzeugung gezielt unterschiedlicher Bildwirkung.

**Ziele und Kompetenzen:**

Ausweitung und Vertiefung des fotografischen Basiswissen aus den vorangegangenen Kursen. Kreative Auseinandersetzung mit der fotografischen Technik. Befähigung zum selbstständigen und selbstverständlichen Umgang mit dem Medium Fotografie. Heranführung an professionelle Arbeitsweise, konzeptionelle Projektplanung, Verfeinerung des gestalterischen Ausdrucks. Präsentation der eigenen Arbeiten in einer Ausstellungssituation.

**Aufgaben:**

- Bau einer Camera Obscura und deren praktische Erprobung.
- Entwicklung und visuell spannende Umsetzung einer Geschichte in einer Bildserie.
- Nachts – sichtbar machen, was im Dunkeln passiert.
- Gut & Böse. Mithilfe fotografischer Technik (Kamera, Licht) unterschiedliche Bildwirkungen erzielen.
- Ausstellung der Ergebnisse im Rahmen einer Ausstellung.

**Teilmodul 2: Fotografiegeschichte**

Modulkürzel		AF2
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)

Art der Studienleistung

qualifizierte Teilnahme

Voraussetzungen

Grundlagenmodul Fototechnik und  
Grundlagenmodul Designwissenschaften

**Leistungspunkte**

**2 CP**

**Inhalt:**

Geschichte der Fotografie und ihre Bedeutung im gestalterischen Diskurs.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Kenntnisse der Fotografiegeschichte als Grundlage eigener gestalterischer Arbeit
- Entwicklung der Sprache, Ausdrucksfähigkeit, Genauigkeit historischer Beobachtung
- Fähigkeit zur Diskussion und Präsentation fotografiegeschichtlicher Gegenstände und ihrer Zusammenhänge

**Aufgaben:**

qualifizierte Teilnahme, Präsentation

---

## Aufbaumodul Kommunikation im Raum

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Kim

Modulkürzel: AKR

---

Modulkürzel		AKR
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	3-6	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	52,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe und Grundlagenmodul Interaktion
<b>Leistungspunkte</b>	<b>6 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>6</b>	

---

### Inhalt:

Das Aufbaumodul vermittelt, aufbauend auf gestalterische Grundlagen des Kommunikationsdesigns erweiterte Grundlagen der räumlichen Gestaltung anhand einer praktischen Aufgabe.

### Ziele und Kompetenzen:

Die Lernziele bestehen im Basiswissen zum Raumentwurf und seiner gestalterischen Umsetzung. Die Studierenden lernen die Konzeption von Raumentwürfen unter anderem mit einem Einblick in die Raumdramaturgie, Mensch und Maß, Plandarstellung, Arbeit mit Maßstäben, Modellbau, Materialkunde, Konstruktion, Addition von Raum und Medien, Ausstellungsumsetzung und der Entwurfspräsentation.

### Aufgaben:

Beispielsweise: Ausstellungsdesign, Bühnendesign, Messestände, Pavillons, temporäre Konstruktionen, Infostände, Urbane Interventionen oder Place Making.

---

## Schwerpunktmodule

Das Bachelorstudium Kommunikationsdesign bietet die Möglichkeit, sich in zwei oder drei der sieben verschiedenen Schwerpunkten zu spezialisieren. Die Schwerpunkte sind Grafik-Design, Advertising Design, Gesellschafts- u. Unternehmenskommunikation, Bewegung und Raum, Interaktive Medien, Fotografie, und Kommunikation im Raum. Ihnen sind je spezifische Aufbaumodule zugeordnet, die – je nach Schwerpunkt – zuvor belegt werden müssen, wobei manche Aufbaumodule für mehrere Schwerpunkte qualifizieren (siehe Zuordnungstabelle unten sowie unter Voraussetzungen in den Abschnitten der jeweiligen Schwerpunktmodule).

Die Schwerpunktmodule dienen dazu, das in der Breite in verschiedene Bereiche des Kommunikationsdesigns einführende Studium nun fachlich in der Tiefe zu spezialisieren und anspruchsvolle, voraussetzungsreiche gestalterische Aufgaben auf dem je konkreten Gebiet umsetzen zu lernen. Die individuelle Wahl der Schwerpunkte erlaubt den Studierenden dabei auch ihr eigenes Profil zu formen, Kompetenzen ihren Interessenschwerpunkten entsprechend stärker auszubilden und sich somit für den späteren Beruf als Kommunikationsdesigner:in weiter zu qualifizieren.

Es müssen drei Schwerpunktmodule belegt werden, wovon einer doppelt belegt werden kann: die Wahl dreier verschiedener Schwerpunktmodule ermöglicht die Breite der Kompetenzen und Vielfalt der Zugänge zu Medien und möglichen Gegenständen der Gestaltung zu bilden und zugleich zu vertiefen. Eine Doppelbelegung ermöglicht im Vergleich dazu eine zusätzliche Schärfung des eigenen Profils und bietet die Möglichkeit für eine über zwei Semester vertiefende Auseinandersetzung mit dem konkreten Schwerpunktbereich. Mit diesen beiden Modi der Schwerpunktwahl ist eine individuellere Gestaltung des Studiums möglich und fördert somit die Vielfalt und Spezialisierung der Absolvent:innen für die spätere Berufswelt.

Der Gesamtumfang der drei zu belegenden Schwerpunktmodule ist 18 SWS und 24 CP.

### Zuordnung der Aufbaumodule und Schwerpunkte

#### Module → vorausgesetzte Aufbaumodule

SAD	→	ADS oder ADW
SBR	→	ABB
SBD	→	ADW
SF	→	AF
SGD	→	ADS oder ADW
SIM	→	ADM oder AKR
SKR	→	AKR oder ADM

#### Legende der Modulkürzel

ABB	Aufbaumodul Bewegtbild
ADS	Aufbaumodul Design und Schrift
ADM	Aufbaumodul Digitale Medien
ADW	Aufbaumodul Design und Werbung
AF	Aufbaumodul Fotografie
AKR	Aufbaumodul Kommunikation im Raum
SAD	Schwerpunktmodul Advertising Design
SBD	Schwerpunktmodul Brand Design
SBR	Schwerpunktmodul Bewegung und Raum
SF	Schwerpunktmodul Fotografie
SGD	Schwerpunktmodul Grafik-Design
SIM	Schwerpunktmodul Interaktive Medien
SKR	Schwerpunktmodul Kommunikation im Raum

## Schwerpunktmodul Advertising Design

Modulverantwortlich: Prof. Jean-Claude Hamilius

---

Modulkürzel		SAD
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	142,5	Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	8	
Voraussetzungen		Aufbaumodul Design und Werbung oder Aufbaumodul Design und Schrift
<b>Leistungspunkte</b>	<b>8 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>8</b>	

---

### Inhalt:

Analyse und Bewertung der internationalen Werbekommunikation im Hinblick auf mögliche Zukunftsszenarien im aggressiven Verdrängungswettbewerb der Branche unter besonderer Berücksichtigung aktueller Debatten und Ansätze zur Neuausrichtung des Feldes (etwa von der «Krawall-Ästhetik» zu Diversität und Nachhaltigkeit).

Entwicklung von Ideen und Entwürfen innerhalb eines aktuellen Semesterprojekts und ihrer konkreten Ausarbeitung im Rahmen einer praktischen Projektarbeit.

### Ziele und Kompetenzen:

Befähigung zur strategischen Planung, konzeptionellen Entwicklung und gestalterischen Umsetzung einer Produkt-, Marken- oder Image-Kampagne anhand eines selbst erarbeiteten «Creative Brief»; Kenntnisse und gestalterische Kompetenz im Umgang mit Fragen zu Kommunikationsziel, Wettbewerbsanalyse, Positionierung, Zielgruppendefinition, und/oder Auswahl der Medien

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit, Präsentation

---

## Schwerpunktmodul Bewegung und Raum

Modulverantwortlich: Prof. Heinz Wyrwich

---

Modulkürzel		SBR
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	142,5	Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	8	
Voraussetzungen		Aufbaumodul Bewegtbild
<b>Leistungspunkte</b>	<b>8 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>8</b>	

---

### Inhalt:

Von der Ideenfindung, über Recherche und Planung, der Entwicklung eines Gedankens, einer Szene oder Geschichte, ihrer Fixierung in Form eines Storyboards, über die Produktion von Ton- und Bildmaterial bis hin zur Postproduktion werden alle Schritte der Filmproduktion erarbeitet. Zielsetzung ist die Komplexität audiovisueller Produktionen vertiefend zu verstehen, in Teamarbeit und effektiver Arbeitsteilung zu üben und in konkreten Projekten umzusetzen. Dabei werden ausgehend von audio-visuellen Grundlagen, über die Erarbeitung eines Layout-Films bis hin zu aufwändigeren Methoden filmischer Arbeit an gegebenen Themen eigenständige Projekte entwickelt und umgesetzt.

### Ziele und Kompetenzen:

Befähigung zum souveränen Umgang mit Inhalten und Methoden der Bewegtbildproduktion

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit

---

## Schwerpunktmodul Brand Design

Modulverantwortlich: Prof. Axel Kolaschnik

---

Modulkürzel		SBD
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	142,5	Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	8	
Voraussetzungen		Aufbaumodul Design und Werbung oder Aufbaumodul Bewegtbild oder Aufbaumodul Digitale Medien
<b>Leistungspunkte</b>	<b>8 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>8</b>	

---

### Inhalt:

Brand Design ist sichtbarer, sinnlich erfahrbarer Ausdruck einer Markenstrategie. Die Studierenden untersuchen anhand exemplarischer Markenstrategien deren kommunikative Ausprägungen (Brand Design, Brand Communications, Branded Environments etc.) auf deren Stimmigkeit. Sie forschen den konzeptionellen Ansätzen nach, mit denen die Marke – ob Produkt-/Servicemarke, ob Unternehmensmarke oder ob Marke einer NGO/NPO – mit ihren Interessengruppen, Kunden und Konsumenten in Kontakt und Beziehung tritt. Auf der Basis ihrer Erkenntnisse werden sie selbst eine Kommunikationskampagne für eine reale oder fiktive Marke konzeptionieren, als Entwurf gestalten und zur Präsentationsreife bringen.

### Ziele und Kompetenzen:

Aneignung folgender Kompetenzen für die eigenständige Konzeption und Gestaltung zeitgemäßer Marken-Kommunikationskampagnen:

- Analyse und Beurteilung der Interdependenzen von Marke und Markenkampagne/-kommunikation.
- Entwicklung einer Kreativ-Strategie auf der Basis einer Markenstrategie.
- Exemplarische Visualisierung in ausgewählten Medien.
- Einsicht in die Bedeutung von Teamarbeit, Kooperation und Aufgabenteilung.
- Strukturierung und Durchführung einer Kreativ-Präsentation.
- Geben und Nehmen von konstruktiver Kritik.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Konzeption und Kreation (Entwurf) einer Marke und ihrer Kommunikation; Praktische Arbeit

---

## Schwerpunktmodul Fotografie

Modulverantwortlich: Prof. Frank Göldner

---

Modulkürzel		SF
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	142,5	Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	8	
Voraussetzungen		Aufbaumodul Fotografie
<b>Leistungspunkte</b>	<b>8 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>8</b>	

---

### Inhalt:

Weitestgehend selbständige Konzeption und Ausarbeitung einer umfangreichen Fotoarbeit mit individueller Unterstützung bei der Lösung der dabei auftretenden Probleme.

### Ziele und Kompetenzen:

Selbstständiges Arbeiten. Aneignung und Vertiefung von spezifischem fotografischem Wissen. Konzeption und professionelle Umsetzung einer eigenständigen, umfangreichen Gestaltungsaufgabe mit dem Medium Fotografie zu einem vorgegebenen Thema. Entwicklung einer eigenständigen Bildsprache. Konzeption und Umsetzung einer passenden Präsentations- und Ausstellungsform für die erstellte Arbeit.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Vorstellung und Diskussion ähnlicher fotografisch/gestalterischer Ansätze. Technische Einführungen und Unterstützung nach Bedarf. Konzeption und Umsetzung einer Ausstellungssituation. Erstellung einer thematisch schlüssigen Serie von mindestens 8 Motiven im Mindestformat 30×40 cm und deren angemessene Präsentation im Rahmen einer Ausstellung.

---

## Schwerpunktmodul Grafik-Design

Modulverantwortlich: Prof. Armin Lindauer

---

Modulkürzel		SGD
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	142,5	Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	8	
Voraussetzungen		Aufbaumodul Design und Schrift oder Aufbaumodul Design und Werbung
<b>Leistungspunkte</b>	<b>8 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>8</b>	

---

### Inhalt:

Gestalterische Aufgaben werden anhand komplexer Druckobjekte erarbeitet. Dies können Bücher, Kataloge, Geschäftsberichte, Corporate Design Manuals, Magazine, etc. und auch deren Umsetzung in digitalen Medien sein.

### Ziele und Kompetenzen:

Entwicklung gestalterischer und konzeptioneller Kompetenzen zur Erstellung komplexer Gestaltungsprojekte, insbesondere im Bereich der Druckobjekte. Kennenlernen, Vertiefen und Anwenden sämtlicher gestalterischer Mittel wie Typografie, Zeichnung, Illustration, Fotografie oder Schaubilder und deren Anwendungen in unterschiedlichen Medien.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit

---

## Schwerpunktmodul Interaktive Medien

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier

---

Modulkürzel		SIM
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	142,5	Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	8	
Voraussetzungen		Aufbaumodul Digitale Medien oder Aufbaumodul Kommunikation im Raum
<b>Leistungspunkte</b>	<b>8 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>8</b>	

---

### Inhalt:

Projektbezogenes Experimentieren in den digitalen und analogen interaktiven Medien. Vom spekulativen Entwurf, über Modell und Skizze hin zur Umsetzung anspruchsvoller Interfaces an der Mensch-Maschine-Schnittstelle. Das Schwerpunktmodul legt einen wertschätzenden Fokus auf einen experimentellen Zugang als ergebnisoffenen Prozess der Entwicklung von Neuem.

### Ziele und Kompetenzen:

Wertschätzung experimenteller, ergebnisoffener Herangehensweisen in technisch basierten interaktiven Arbeiten. Zusammenhang zwischen eigenem Ausdruck und technischen Möglichkeiten erfahren.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit, Projektarbeit

---

## Schwerpunktmodul Kommunikation im Raum

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Kim

---

Modulkürzel		SKR
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	4-7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	142,5	Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	8	
Voraussetzungen		Aufbaumodul Kommunikation im Raum oder Aufbaumodul Digitale Medien
<b>Leistungspunkte</b>	<b>8 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>8</b>	

---

### Inhalt:

Das Modul dient der Entwicklung komplexer und konzeptioneller Systeme sowie des Erlernens eines praktischen, gestalterischen Umgangs mit Raum und Medien.

### Ziele und Kompetenzen:

Kenntnis und Kompetenz in der Konzeption von komplexen interaktiven Raum und Medieninstallationen sowie deren gestalterische und technische Umsetzung

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Übungen, eigene Projektarbeit

---

## Vertiefungsmodule (Wahlpflicht)

Die Vertiefungsmodule dienen der Vertiefung und Erweiterung der in den Grundlagenmodulen vermittelten und erlernten Inhalte, Methoden, Theorien, Techniken und konzeptionellen Fähigkeiten. Neben den Aufbaufächern, welche bestimmte Schwerpunkte vorbereiten, dienen die Vertiefungsmodule der komplementären (Erweiterung) oder verstärkenden (Spezialisierung) Vertiefung in verschiedenen theoretischen und praktischen Bereichen des Kommunikationsdesigns und dafür konstitutiver Disziplinen. Je nach Wahl der Vertiefungsmodule können so den individuellen Interessen entsprechende Ausrichtungen des Studiums verfolgt werden.

Aus dem Angebot der Vertiefungsmodule müssen im Laufe des Studiums drei Module belegt werden. Voraussetzung für die Vertiefungsmodule ist der erfolgreiche Abschluss der Grundlagen.

Die verschiedenen Vertiefungsmodule können als Wahlpflichtmodule entsprechend den Möglichkeiten jedes Semester oder im Wechsel (Wintersemester/Sommersemester) angeboten werden.

Der Gesamtumfang der zu belegenden Wahlpflichtmodule im Vertiefungsbereich ist 12 SWS und 15 CP.

## Vertiefungsmodul Film und Audio

Modulverantwortlich: Prof. Heinz Wyrwich

---

Modulkürzel		VFA
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Das Modul vertieft Aspekte und Fragen, Methoden und Techniken audiovisueller Medien. Anhand aktueller, wechselnder Gegenstände und Schwerpunkte werden konkrete Techniken vertiefend vorgestellt und geübt, sowie ein kritischer Umgang mit der Vielfalt medialer Mittel entwickelt. Mögliche Schwerpunkte und Themen können von Creative Filmmaking, über Experimentalfilm, Storyboard, Audio Design bis Sound Art reichen. Das Modul kann sowohl als Ergänzung zu Aufbau und Schwerpunkt im Bereich des Bewegtbilds als auch als eigenständige, thematische Vertiefung in anderen Bereichen belegt werden.

### Ziele und Kompetenzen:

Vertiefende Kenntnis gestalterischer und technischer Mittel der Audio und Filmproduktion; kritischer Umgang mit medialen Vermittlungsweisen; themenbezogene Vertiefung aktueller Fragen und Ansätze der audiovisuellen Mediengestaltung

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Je nach Veranstaltungsform praktische Übungen, Referate, Praktische Arbeit oder Hausarbeit

---

## Vertiefungsmodul Forschung im Design

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thomas Friedrich, Prof. Dr. Moritz Klenk

---

Modulkürzel		VFD
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat, Hausarbeit, Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Zu wechselnden Schwerpunkten werden Formen der Forschung im Design vorgestellt und an exemplarischen Inhalten diskutiert. Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnis designwissenschaftlicher Forschung, Kritik und Beurteilung aktueller wissenschaftlicher oder ästhetischer Zugänge, behandelt Fragen zu Erkenntnistheorie und Methodologie (künstlerischen) Forschens im Design, vertiefende Kenntnis philosophischer Fragen zu Ästhetik, Kunsttheorie sowie Fähigkeiten zu Konzeption und Durchführung eigener (künstlerischer) Forschungsprojekte. Das Modul vermittelt dabei ebenfalls akademische Formen des Diskurses und Zusammenlebens an Hochschulen und reflektiert deren Bedeutung für Gesellschaft und Kultur. Gegenstände können ästhetische, methodologische, philosophische, kunsthistorische, pädagogische, sozialpsychologische, materialkundliche, ökonomische, rechtliche, ökologische, kulturelle, akademische oder utopische Aspekte fokussieren.

### Ziele und Kompetenzen:

Aneignung und Aufarbeitung von Quellentexten und Sekundärliteratur unterschiedlicher Autorinnen und Autoren, Fähigkeit zu Kritik und Argumentation wissenschaftlicher Forschung, Entwicklung eigener Zugänge und Designs zu Fragen der Forschung im Design. Akademische Praxis des Zusammenlebens.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Leistungsnachweise werden je nach Gegenstand in Form von schriftlich ausgearbeiteten oder mündlichen Referaten, praktischen Arbeiten oder Hausarbeiten erbracht.

---

## Vertiefungsmodul Fotografie

Modulverantwortlich: Prof. Frank Göldner

---

Modulkürzel		VF
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit, Referat
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Im Vertiefungsmodul Fotografie werden zu wechselnden Themen und Schwerpunkten vertiefende Veranstaltung im Bereich der konzeptionellen Fotografie, weiterer fotografieverwandter Techniken oder Fotografiegeschichte und -theorie angeboten.

Weitestgehend selbständige Konzeption und Ausarbeitung einer umfangreichen Fotoarbeit mit individueller Unterstützung bei der Lösung der dabei auftretenden Probleme. Vorstellung und Diskussion ähnlicher fotografisch/ gestalterischer Ansätze. Technische Einführungen und Unterstützung nach Bedarf. Konzeption und Umsetzung einer Ausstellungssituation.

### Ziele und Kompetenzen:

- Konzeption und professionelle Umsetzung einer eigenständigen, umfangreichen Gestaltungsaufgabe mit dem Medium Fotografie
- Entwicklung einer eigenständigen Bildsprache
- selbständiges Arbeiten
- Vertiefung und Spezifizierung des fortgeschrittenen fotografischen Wissens
- Konzeption und Umsetzung einer passenden Präsentations-/Ausstellungsform für die erstellte Arbeit.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit

---

## Vertiefungsmodul Interaktion und Raum

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier, Prof. Dr. Martin Kim

---

Modulkürzel		VIR
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung, ggf. Exkursionsworkshop
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Experimentelle, multisensorische räumliche Installationen; urbane Interventionen; Gestaltung und Entwicklung immersiver Räume; vertiefende Kenntnis in der Konzeption interaktiver Medien; experimentelle, explorative Entwicklung interaktiven Designs.

### Ziele und Kompetenzen:

Kompetenzen in der Konzeption und Entwicklung komplexer und medialer Räume und Interaktiver Umgebungen und Installationen; experimenteller, haptischer Umgang im Konzipieren und Erschaffen digitaler Objekte, Produkte und Services. Explorative Haltung gegenüber neuer digitaler Technik.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit, Entwurf und Präsentation, Projektstudien

---

## Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Kontexte

Modulverantwortlich: Studiendekanat

---

Modulkürzel		VIK
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat, Hausarbeit, Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Im Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Kontexte können für Studierende des BA Kommunikationsdesigns offene Angebote anderer Fakultäten und Einrichtungen frei gewählt werden. Dieses Vertiefungsmodul ermöglicht die interdisziplinäre Beschäftigung mit Perspektiven und Gegenständen aus fremden Fachbereichen zur Erweiterung des Kontextes des Kommunikationsdesigns. Der kompetente Umgang mit fremden, fachlichen Perspektiven und Gegenständen sowie die selbstständige Erarbeitung eines eigenen, gestalterischen Zugangs zu diesen stellen wichtige Kompetenzen des vielseitigen Berufsfeldes des Kommunikationsdesigns dar.

In diesem Modulbereich können auch Veranstaltungen des inno.space besucht werden.

*Dieses Modul kann nur einmal belegt werden.*

### Ziele und Kompetenzen:

- Interdisziplinäre Perspektiven
- Umgang mit fachfremden Themen, Gegenständen und Fragen
- Erweiterung des fachlichen Kontextes des Kommunikationsdesigns
- Ergänzung eigener Schwerpunkte durch fachliche Perspektiven angrenzender oder komplementärer Disziplinen
- Einübung in die eigene gestalterische Erarbeitung neuer Themen auf unbekanntem Terrain

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Je nach Modul und Veranstaltung

---

## Vertiefungsmodul Konzeption und Entwurf

Modulverantwortlich: Prof. Axel Kolaschnik

---

Modulkürzel		VKE
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat, Hausarbeit, Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Im Vertiefungsmodul Konzeption und Entwurf werden Veranstaltungen zu strategischen, ökonomischen, konzeptionellen oder explorativ-experimentellen Ansätzen im Design angeboten. Mögliche Gegenstände und Themen reichen von Fragen der Unternehmenskommunikation (Brand, Marke), über Beratung, prozessorientierte Arbeit in internationalen Teams, Social Design, spekulatives Design, Utopie und Zukunftsgestaltung, Prototyping und Entwurflehre, bis zu aktuellen experimentellen, gestalterischen Ansätzen im Bereich des (Kommunikations-) Designs.

### Ziele und Kompetenzen:

- Vertiefung strategischer Fähigkeiten
- Vertiefung und Weiterentwicklung konzeptioneller Kompetenz
- Reflexion und Kritik aktueller und klassischer Ansätze im Design
- Fähigkeit zu systematischer und reflektierter Spekulation
- Fähigkeiten des Projektmanagement und der damit verbundenen Designprozesse

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Je nach Veranstaltung Praktische Arbeit, Hausarbeit, Referat, Portfolioprfung

---

## Vertiefungsmodul Schrift, Typografie und Grafik-Design

Modulverantwortlich: Prof. Armin Lindauer

---

Modulkürzel		VSTG
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Vertiefende Kenntnisse und Kompetenzen in Entwurf, Konzeption, Planung und Ausarbeitung gestalterischer Arbeiten in Schrift und Grafik-Design; inhaltliche Schwerpunkte können von Schrift, Typografie, über Plakat bis zu Editorial Design und ihren digitalen Anwendungen reichen.

### Ziele und Kompetenzen:

Verständnis für Qualität von Schrift, Typografie und Grafik-Design erarbeiten. Vertiefendes Verständnis des Zusammenspiels der verschiedenen Teildisziplinen des Grafik-Designs. Entwicklung eines eigenen ästhetischen Empfindens als wesentliche Kompetenz gestalterischen Arbeitens.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit

---

## Vertiefungsmodul Zeichnung, Malerei und Druckgrafik

Modulverantwortlich: Prof. Vroni Schwegler

---

Modulkürzel		VZMD
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit, Referat
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Selbständige Konzeption und Ausarbeitung einer mehrteiligen grafischen oder malerischen Arbeit. Ausgangspunkt für die Gestaltung ist jeweils ein aktuelles Thema, dessen Facetten im Kurs durch Referate beleuchtet werden. Konzepte, Skizzen, Studien und Entwürfe werden im Einzelgespräch und im Plenum diskutiert.

### Ziele und Kompetenzen:

Vertiefung und Erweiterung von spezifischen grafischen und malerischen Fähigkeiten. Entwicklung einer eigenständigen Bildsprache.

### Aufgaben:

Praktische Arbeit, Referat

---

## Freie Projektmodule

Projektmodule dienen der Übung und Qualifikation in eigenständigem, theoretisch-methodischem, konzeptionellem und gestalterischem Arbeiten. Sie können in den Bereichen freier künstlerischer Arbeit, Ausstellung, Print, Webdesign, UX, Audio/Video, theoretischen, philosophischen, experimentellen und/oder kommerziellen Designs entwickelt werden.

Projektmodule können jedes Semester belegt werden. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Grundlagenmodule.

Im Laufe des Studiums müssen drei Projektmodule belegt werden; eine Doppelbelegung der benoteten Projektmodule (Freies Projektmodul 2, Freies Projektmodul 3) ist möglich. In begründeten Fällen und nach Absprache können diese zwei Projektmodule auch optional über zwei Semester zu einem integrierenden Thema kombiniert werden. Die Prüfungsleistungen berücksichtigen in diesem Fall die konzeptionellen Stufen in der Entwicklung der Projekte.

Der Gesamtumfang der Projektmodule ist 6 SWS und 15 CP.

## Freies Projektmodul 1

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

---

Modulkürzel		FP1
Veranstaltungsart		Seminar, Projekt, studentische Initiative
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	127,5	Eigene Projektarbeit, Portfolio (Projektbericht)
Art der Studienleistung		Portfolio (Projektbericht)
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

---

### Inhalt:

Im freien Projektmodul 1 ist vorgesehen, dass Studierende sich einer studentischen, gestalterischen Initiative anschliessen, die einen wesentlichen Teil des Lebens der Fakultät ausmachen (z.B. KOMMA, Werkschau, dotmov, Captcha, Comlab, etc.). Ebenfalls möglich sind Projekte im Rahmen fakultätsübergreifender hochschulpolitischer Initiativen, welche in einem Semester erarbeitet und umgesetzt werden (z.B. Projekte in studentischen Arbeitskreisen, etwa dem AK Nachhaltigkeit, dem Green Office, etc.). Hier sollen alle Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse des bisherigen Studiums in der konkreten Zusammenarbeit frei entfaltet und eigenständig weiterentwickelt werden. Das Modul trägt auch zu einem Verständnis der Designbranche als Gemeinschaft bei und bietet zugleich die Möglichkeit, studentisches (und auch hochschulpolitisches) Engagement zu unterstützen.

### Ziele und Kompetenzen

- Eigenständiges, projektbezogenes Arbeiten in Gruppen
- Zeit- und Projektmanagement
- Entwicklung eigener gestalterischer Perspektiven in projektbasierter Arbeit
- Vertiefung gestalterischer und konzeptioneller Fähigkeiten in der Praxis

### Aufgaben und Prüfungsleistung:

Detaillierte Dokumentation der eigenen Arbeit in der jeweiligen Initiative, differenzierte Beschreibung des eigenen und gemeinschaftlichen Beitrags, Abgabe als Projektbericht (unbenotete Studienleistung).

---

## Freies Projektmodul 2

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

---

Modulkürzel		FP2
Veranstaltungsart		Projekt
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	127,5	Eigene Projektarbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit oder theoretische, methodische Arbeit, und Präsentation
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen und ein Aufbaumodul oder zwei Vertiefungsmodule
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Im freien Projektmodul 2 ist vorgesehen, dass Studierende eine gestalterische Aufgabe oder Themenstellung erhalten, welche sie in eigenständiger Arbeit bis zum Ende des Semesters planen, entwickeln und durchführen/umsetzen. Auch hier sollen alle Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse des bisherigen Studiums disziplin- und fachübergreifend in der konkreten Arbeit eigenständig weiterentwickelt und vertieft werden. Das Modul fordert zur themenspezifischen Konzeption, Entwicklung und Durchführung konkreter Projekte heraus und vermittelt damit einen wesentlichen Modus der beruflichen Arbeit im Kommunikationsdesign. Im Rahmen dieses Modul können auch Wettbewerbsteilnahmen vorbereitet, organisiert und durchgeführt werden.

### Ziele und Kompetenzen

- Eigenständiges, projektbezogenes Arbeiten zu vorgegebenen Themen(bereichen) oder Aufgabenstellungen
- Vertiefende Kompetenz in Zeit- und Projektmanagement
- Entwicklung eigener gestalterischer Perspektiven in themenspezifischer, projektbasierter Arbeit
- Vertiefung gestalterischer und konzeptioneller Fähigkeiten in der Praxis

### Struktur:

Das freie Projektmodul 2 wird durch ein begleitendes Kolloquium zum ausgegebenen Themenbereich ergänzt, in dem die laufende Arbeit vorgestellt, Hilfestellungen gegeben und gegenseitiges Feedback geübt werden können und endet mit einer gemeinsamen Präsentation der Ergebnisse zum Ende des Semesters.

---

## Freies Projektmodul 3

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

---

Modulkürzel		FP3
Veranstaltungsart		Projekt
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	127,5	Eigene Projektarbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit oder theoretische, methodische Arbeit, und Präsentation
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen und ein Aufbaumodul oder zwei Vertiefungsmodule
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Im freien Projektmodul 3 ist ein gänzlich eigenverantwortlich konzipiertes und umgesetztes Projekt aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns vorgesehen. Hier sollen alle Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse des bisherigen Studiums in der konkreten Zusammenarbeit frei entfaltet und eigenständig weiterentwickelt werden, sowie an die bereits in den vorangegangenen Projektmodulen entwickelte Kompetenzen zu eigenständigem, gestalterischen Arbeiten angeschlossen werden. Projekte im freien Projektmodul 3 können auch im Rahmen studentischer Initiativen eingebracht werden oder dort Verwendung finden, sind jedoch im Unterschied zum freien Projektmodul 1 als eigenständige, frei gewählte Projekte eigenverantwortlich und unabhängig durchzuführen.

### Ziele und Kompetenzen

- Eigenständiges, freies, projektbezogenes Arbeiten in Gruppen
- Vertiefung in freiem Zeit- und Projektmanagement
- Entwicklung eigener gestalterischer Perspektiven in projektbasierter Arbeit
- Vertiefung gestalterischer und konzeptioneller Fähigkeiten in der Praxis

### Struktur:

Das freie Projektmodul 3 wird durch ein begleitendes Kolloquium ergänzt, in dem alle einzelnen Projekte in regelmässigen Abständen vorgestellt, Fortschritte präsentiert, eventuelle Hilfestellungen gegeben und gegenseitiges Feedback geübt werden können.

---

## Kontextmodule

Die Kontextmodule bilden den Rahmen des Studiums und vermitteln die kulturwissenschaftlichen, gesellschaftlichen, rechtlichen, designtheoretischen, (fremd-)sprachlichen und psychologischen Grundlagen des Kommunikationsdesigns.

Als trans- und interdisziplinärer Arbeitsbereich setzt sich das Kommunikationsdesign aus einer Vielzahl an disziplinären und inhaltlichen Perspektiven und Gegenständen zusammen, welche im Rahmen der Kontextmodule in ihrer Eigenständigkeit vermittelt werden. Die Auseinandersetzung mit diesen Kontexten bereitet auf den komplexen beruflichen Alltag sowie die vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen des gestalterischen Wirkens des Kommunikationsdesigns vor und schult das Reflexionsvermögen in unübersichtlichen, komplexen sozialen Zusammenhängen.

Die Kontextmodule sollen zwischen dem 3. und 7. Semester belegt werden.

Der Gesamtumfang der Kontextmodule ist 32 SWS und 37 CP.

## Kontextmodul Alltag und Lebenswelt

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: KAL

### Modulinhalt

Das Modul vermittelt die sozialen, gesellschaftlichen und lebensweltlichen Kontexte des Kommunikationsdesigns als Grundlage und wesentlicher Reflexionszusammenhang jedes Designs. In kritischer Perspektive werden an wechselnden, aktuellen Themen und Gegenständen die soziologischen und sozialphilosophischen Dimensionen gestalterischer Arbeit beleuchtet. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem begleitenden Lektüreseminar. Beide Teilmodule müssen im selben Semester belegt werden. Das Modul wird in der Regel jedes Semester angeboten.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (Vorlesung)

Modulkürzel		KALV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Praktische Arbeit, CA, Klausur
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (Seminar zur Vorlesung)

Modulkürzel		KALS
Veranstaltungsart		Seminar zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		Referat/Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **5**

---

**Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (Vorlesung)**

Modulkürzel		
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Praktische Arbeit, CA, Klausur
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Grundlagen einer Soziologie des Alltags anhand aktueller Fragen und Gegenstände; Formen und Strukturen von Gemeinschaft und Gesellschaft; Praxeologische Analysen; Alltag und Lebenswelt als wesentlicher Kontext des (Kommunikations-)Designs; technologischer, medialer und gesellschaftlicher Wandel; Fragen zu Sozialtheorie und Gesellschaftsdiagnose.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Theoretische und methodische Reflexion soziologischer Zugänge zu Gesellschaft und Lebenswelt
- analytische Reflexion und Darstellung gesellschaftlicher, medialer und technologischer Wandlungsprozesse aus soziologischer Perspektive
- Entwicklung eigener Fragestellung für (neue) Handlungsfelder eines kritischen Kommunikationsdesigns
- sprachlich-begriffliches Darstellungsvermögen

**Aufgaben:**

Vor- und Nachbereitung der Vorlesung; Textlektüre; praktische Übungen; Textaufgaben, Soziologische Experimente; Prüfungsleistung Klausur, Hausarbeit oder CA.

**Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (Seminar zur Vorlesung)**

Modulkürzel		KKWÜ
Veranstaltungsart		Seminar zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		Referat/Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Das begleitende Seminar übt und vertieft die Inhalte der Vorlesung mittels praktischer und analytischer Übungen sowie in Lektüre grundlegender und aktueller Texte und gemeinsamer Diskussion. Lektüre und Diskussion vermitteln dabei Kenntnis soziologischer Primärtexte, Textverständnis anspruchsvoller Texte und Einblicke in eine theoretisch-soziologische Fachperspektive. Soziologische Studien und Versuche können Einblicke in methodische und empirische Fragen soziologischer Forschung zu Alltag und Lebenswelt vermitteln.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Theoretische und methodische Reflexion soziologischer Zugänge zu Gesellschaft und Lebenswelt
- analytische Reflexion und Darstellung gesellschaftlicher, medialer und technologischer Wandlungsprozesse aus soziologischer Perspektive
- Entwicklung eigener Fragestellung für (neue) Handlungsfelder eines kritischen Kommunikationsdesigns
- sprachlich-begriffliches Darstellungsvermögen
- Diskussion und Kritik

**Aufgaben:**

Textlektüre, Präsentation, praktische Übungen, Textaufgaben, soziologische Studien.

---

## Kontextmodul Designtheorie

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thomas Friedrich

Modulkürzel: KDT

### Modulinhalt

Das designtheoretische Modul vermittelt klassische und aktuelle theoretische, philosophische und gesellschaftskritische Ansätze der Designtheorie. Es dient der Aneignung grundlegender und erweiterte Kenntnisse in den Kontexten von Medien, Design und Gesellschaft und dient als Grundlage für eine medienreflexive Designpraxis.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Vertiefung Kommunikations- und Medientheorie

Modulkürzel		KDT1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	56,3	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Klausur
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Bild- und Medientheorie

Modulkürzel		KDT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	26,3	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme (Referat)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **8 CP**

**Modulgewichtung** **5**

---

#### Teilmodul 1: Vertiefung Kommunikations- und Medientheorie

Modulkürzel		KDT1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester

Semester	3-7	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	56,3	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Klausur
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Teilmodul behandelt aktuelle Ansätze und Debatten in der Kommunikations- und Medientheorie. Anhand von Primärtexten werden theoretische Reflexionen vorgestellt, analysiert und kritisch reflektiert. An wechselnden, aktuellen Gegenständen wird das Reflexions- und Analysepotential von Theorien befragt und zur Anwendung gebracht. Kommunikations- und Medientheorien werden als ein wesentliches theoretisches Fundament auch mit der Praxis des Kommunikationsdesigns in Bezug gebracht und anhand von eigenen schriftlichen Analysen geübt und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte reichen von komplexen theoretischen Ansätzen über Verschwörungstheorien und narrativen Konstruktionen bis zu Theorien der kommunikativen und medialen Konstruktion gesellschaftlicher Wirklichkeit.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnisse aktueller Kommunikations- und Medientheorien; Analyse und Kritik (massen-) medialer Begründungsmuster; Fähigkeit zu eigenständiger, kritischer Reflexion kommunikativer und medialer Konstruktionen von Wirklichkeit.

**Aufgaben und Prüfungsleistung:**

Lektüre, Diskussion, schriftliche Arbeiten.

**Teilmodul 2: Bild- und Medientheorie**

Modulkürzel		KDT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	26,3	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme (Referat)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Teilmodul vermittelt klassische und aktuelle Bild- und Medientheorien und zeigt an exemplarischen Gegenständen die Praxis der theoretischen Analyse. Bild- und Medienbegriffe werden in ihrem gesellschaftlichen und historischen Kontext kritisch reflektiert sowie zur

Kulturindustrie heutiger Gesellschaft in Bezug gesetzt. Semiotische, medien- und kunsttheoretische Ansätze werden vorgestellt. Analytische und kritische Fähigkeiten werden sich wechselseitig vermittelnd erlernt und geübt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Aneignung semiotischer, design- und medientheoretischer Grundlagen; Erlernen analytischer und kritischer Fähigkeiten im gesellschaftlichen und medialen Kontext von Kunst und Design; Lesefähigkeit von Bildsprachen; Verständnis medialer Vermittlungsweisen.

**Aufgaben:**

Exemplarische Analysen visueller Kommunikation mit bildsemiotischen Methoden; Referat.

---

## Kontextmodul Experimentalität

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: KE

### Modulinhalt

Das Modul vermittelt die theoretischen, methodologischen und praktischen Kontexte experimentellen Arbeitens zwischen Kunst, Design und Wissenschaften. Die Haltung der Experimentalität wird als Grundlage gestalterischer wie Erkenntnis suchender Prozesse verstanden und in den (erkenntnis-)theoretischen, empirisch-methodischen und praktischen Dimensionen entwickelt. Dabei geht es auch um die Praxis des akademisch-künstlerischen Zusammenlebens an Hochschulen, in den Künsten und in durch diese beeinflussten Bereichen. Methoden und Theorien künstlerischer Forschung sowie kritisch-kulturwissenschaftlicher Reflexion werden als Rahmen spekulativer Ansätze und Verfahren des Designs vermittelt. Das Modul wird in der Regel jedes Semester angeboten.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesung)

Modulkürzel		KEV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Praktische Arbeit, Portfolioprüfung
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Experimentalität (Seminar zur Vorlesung)

Modulkürzel		KES
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		Referat, Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **5**

---

**Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesung)**

Modulkürzel		KEV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Praktische Arbeit, Portfolioprüfung
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Teilmodul fokussiert theoretische, methodologische und praktische Kontexte experimentellen Arbeitens zwischen Kunst, Design und Wissenschaften. In aktuellen, konkreten Versuchen und Ansätzen werden Theorien und Methoden experimenteller, künstlerischer Forschung/Praxis vermittelt. Die Haltung der Experimentalität wird als eine wesentliche Grundlage gestalterischer und erkenntnisbezogener Arbeit theoretisch und methodologisch entwickelt. Anhand wechselnder inhaltlicher Themenschwerpunkte werden die kulturwissenschaftlichen Dimensionen gestalterischer Arbeit kritisch aufgezeigt und reflektiert. Mögliche Schwerpunkte: z.B. experimentelle Verfahren in Wissenschaft, Kunst und Design; Serialität und Prototyping; Entwurf und Ideologie; künstlerische und wissenschaftliche Experimentalsysteme; kritische Theorie des Designs; Experiment in Literatur und Kunst; Kunst als Experimentalität von Kultur und Gesellschaft; experimentelle akademische und künstlerische Lebensformen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnis von Theorien und methodischen Ansätzen experimenteller Verfahren und Ansätze zwischen Kunst, Design und Wissenschaft; kulturwissenschaftliches Reflexions- und Analysevermögen; erkenntnistheoretische, methodologische und kritische Reflexion gestalterischer Prozesse; sprachlich-begriffliches und künstlerisch-forschendes Darstellungsvermögen komplexer kultureller Zusammenhänge; Fähigkeit zu kompetenter, reflexiver Kultur- und Ideologiekritik; Praxis akademisch-künstlerischer Lebensformen.

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Vor- und Nachbereitung, Textlektüre, praktische Übungen, Textaufgaben, Versuchsreihen; Hausarbeit oder Praktische Arbeit

**Teilmodul 2: Experimentalität (Seminar zur Vorlesung)**

Modulkürzel		KES
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz

	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. praktische Übung, Referat)
Art der Studienleistung		Referat/Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Begleitendes Seminar zur Vorlesung «Experimentalität», in der die Inhalte der Vorlesung anhand von eigenen praktischen Übungen, Lektüren, Experimenten und Versuchsreihen vertiefend geübt und konkret, anschaulich, theoriepraktisch und empirisch vermittelt werden. In gemeinsamer Diskussion und anderen akademischen oder künstlerischen Formaten soll die Fähigkeit des Verständnisses, der Zusammenfassung und der Darstellung komplexer Prozesse sowie anspruchsvoller theoretischer und methodologischer Reflexion und Erkenntnis entwickelt werden.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Entwicklung, Einübung und Reflexion eigener Experimentalität
- methodisches und theoretisches Verständnis anhand eigener Studien
- Fähigkeit zur Darstellung und Reflexion komplexer gestalterischer Prozesse
- Fähigkeit zur Darstellung und Reflexion komplexer forschender Ansätze und Designs
- Entwicklung sprachlich-begrifflicher Ausdrucksweise
- Übung akademischer und künstlerischer Reflexion

**Aufgaben:**

Praktische Übung zur Vorlesung, Lektüre, Diskussion, Präsentation

---

## Kontextmodul Fremdsprache

Modulverantwortlich: Sprachenzentrum

---

Modulkürzel		KF
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		keine
<b>CP Gesamt</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	

---

### Inhalt:

Das Modul ermöglicht das Erlernen einer Fremdsprache als wesentliche Fähigkeit des:r Kommunikationsdesigner:in in einer globalisierten Welt. Besonders gute Englischkenntnisse sind von entscheidender Bedeutung im sicheren Umgang in Studium und Beruf. Neben dem explizit für Kommunikationsdesigner:innen angebotenen Kurs «Englisch für Designer:innen» können hier auch andere Sprachen aus dem Programm des Sprachenzentrums der Hochschule Mannheim gewählt werden, wie etwa Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Japanisch, etc. Das Angebot möglicher Fremdsprachen richtet sich nach dem Angebot des Sprachenzentrums.

### Ziele und Kompetenzen:

Kenntnisse einer Fremdsprache auf Stufe 2

### Aufgaben:

Klausur auf Stufe 2

---

## Kontextmodul Psychologie

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thomas Friedrich

Modulkürzel: KP

### Modulinhalt

Die Psychologie des Bewusstseins und des Unbewussten stellt eine wesentliche Grundlage von Kunst und Ästhetik als Kontexte des Kommunikationsdesigns dar. Behandelt werden Theorien des Unbewussten als auch die Onto- und Phylogenese menschlicher Einbildungskraft und menschlichen Denkens.

In sozialpsychologischer Perspektive wird zusätzlich die Ressentimentbildung heutiger Zeit und Fragen emanzipatorischer Psychologie behandelt.

### Ziele und Kompetenzen:

Vermittlung von Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialpsychologie.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Vorlesung Psychologie

Modulkürzel		KPV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur, Hausarbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Übung zur Vorlesung Psychologie

Modulkürzel		KPÜ
Veranstaltungsart		Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	1	
Studien-/Prüfungsaufwand	11,5	Präsenz
	18,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>1 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **5**

---

**Teilmodul 1: Vorlesung Psychologie**

Modulkürzel		KPV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur, Hausarbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

**Inhalt:**

Die Psychologie des Bewusstseins und des Unbewussten stellt eine wesentliche Grundlage von Kunst und Ästhetik als Kontexte des Kommunikationsdesigns dar. Behandelt werden Theorien des Unbewussten als auch die Onto- und Phylogenese menschlicher Einbildungskraft und menschlichen Denkens.

In sozialpsychologischer Perspektive wird zusätzlich die Ressentimentbildung heutiger Zeit und Fragen emanzipatorischer Psychologie behandelt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Vermittlung von Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialpsychologie.

**Aufgaben und Prüfungsleistung:**

Lektüre, Recherche, Diskussion, Hausarbeit.

**Teilmodul 2: Übung zur Vorlesung Psychologie**

Modulkürzel		KPÜ
Veranstaltungsart		Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	1	
Studien-/Prüfungsaufwand	11,5	Präsenz
	18,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>1 CP</b>	

**Inhalt:**

Begleitende Lektüre und Diskussion von Primär und/oder Sekundärtexten zur Vorlesung.

**Ziele und Kompetenzen:**

Übung in Lektüre und Reflexion entwicklungs- und sozialpsychologischer Theorien und Ansätze.

**Aufgaben und Prüfungsleistung:**

Lektüre, Diskussion.

---

## Kontextmodul Recht

Modulverantwortlich: Lehrbeauftragte:r für Recht

Modulkürzel: KR

### Modulinhalt

Allgemeine und spezifische rechtliche Grundlagen im beruflichen Feld des Kommunikationsdesigns

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Recht (Grundlagen)

Modulkürzel		KR1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	3-6	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung; Test
Art der Studienleistung		Test
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Urheber- und Internetrecht

Modulkürzel		KR2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	4-7	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	37,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur (90 Minuten)
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Recht (Grundlagen)
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **5**

---

#### Teilmodul 1: Recht (Grundlagen)

Modulkürzel		KR1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	3-6	
SWS	2	Vorlesung

Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung; Test
Art der Studienleistung		Test
Voraussetzungen		Grundlagen
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

- Allgemeine Rechtsgrundlagen, Handelsrecht, Kaufmannseigenschaft, Werkvertrag des BGB - Urheberrecht
- Geschmacksmusterrecht sowie europäisches Geschmacksmusterrecht
- Markenrecht sowie europäisches Markenrecht
- Patentrecht und Gebrauchsmusterrecht
- Abrechnungswesen des Designers

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundkenntnisse in designrelevanten Rechtsgebieten

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Mitarbeit und Textlektüre; Nachbearbeitung der Vorlesung.

**Teilmodul 2: Urheber- und Internetrecht**

Modulkürzel		KR2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	4-7	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	37,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur (90 Minuten)
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Recht (Grundlagen)
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Internetrecht und E-Commerce: Domains und Marken, Pflichten des Homepagebetreibers, E-Commerce, Urheberrecht im Internet, Wettbewerbsrecht im Internet, Datenschutzrecht, Haftung von Onlinediensten Die Vorlesung beinhaltet einen ›Streifzug‹ durch sämtliche im Internet relevanten Rechtsgebiete.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundkenntnisse von im Internet relevanten Rechtsgebieten.

**Prüfungsleistung:**

Klausur

## Kontextmodul Schreiben und Präsentieren

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: KSP

### Modulinhalt

Das Modul schliesst an das Grundlagenmodul zu Text und Strategie an, indem es vertiefend in die Techniken, Mittel und Fragen der schriftsprachlichen Textgestaltung (Stil, Ausdruck, Konventionen) einführt. Schwerpunkt sind hier wissenschaftliche, fachliche oder sachliche Texte, jedoch auch Experimente mit Stil und Ausdruck an den Grenzen der Textgattungen. Im zweiten Teilmodul werden Fragen der Präsentationstechnik, der Rhetorik, der Körpersprache und der mündlichen Vermittlung und Darstellung behandelt.

### Zum Modul gehörige Teilmodule:

---

#### Teilmodul 1: Textgestaltung: Stil, Ausdruck, Konventionen

Modulkürzel		KSP1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-4	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme
	41,3	schriftliche Arbeit
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Continuous Assessment
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzept
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

---

#### Teilmodul 2: Präsentationstechnik

Modulkürzel		KSP2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **5**

---

**Teilmodul 1: Textgestaltung: Stil, Ausdruck, Konventionen**

Modulkürzel		KSP1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-4	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme
	41,3	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Continuous Assessment
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		
<b>Leistungspunkte</b>	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Modul setzt die Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten im Hinblick auf Stil, Ausdruck, Aufbau und Schreibweisen literarischer und wissenschaftlicher Texte im Bereich des Kommunikationsdesigns fort. Es werden Kenntnisse verschiedener Stile und Konventionen sowie Kompetenz in Ausdruck und Gestaltung eigener Texte vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert, analysiert und eingeübt. Studierende sollen zudem die Fähigkeit zum gegenseitigen Feedback und gegenseitiger Unterstützung individueller oder gemeinsamer Schreibprojekte entwickeln.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Kenntnis und Kritik von Stil, Ausdruck und Schreibweise unterschiedlicher literarischer Gattungen
- Grundlegende Kenntnisse literarischer Gestaltung wissenschaftlicher Texte
- Kenntnisse und Kritik von Konventionen wissenschaftlicher und literarischer Texte aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns
- Kompetentes Feedback und gegenseitige Unterstützung in Schreibprojekten

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Vertiefende Übungen zum Verfassen eigener wissenschaftlicher; Übungen zu Stil, Ausdruck, Aufbau und Schreibweise literarischer und wissenschaftlicher Textgattungen; Übungen zur gegenseitigen Unterstützung und Kritik beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten.

**Teilmodul 2: Präsentationstechnik**

Modulkürzel		KSP2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung

Art der Studienleistung	qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Voraussetzungen	Grundlagenmodul Text und Konzept
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>

**Inhalt:**

Das Teilmodul vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der Präsentationstechnik, vermittelt und übt Fähigkeiten im Bereich der Körpersprache und Rhetorik in persönlichen Übungen ein. Darüber hinaus werden praktische Hilfestellungen für Präsentationen in Studium und Beruf erarbeitet.

**Ziele und Kompetenzen:**

Optimierung des persönlichen Auftretens bei Präsentationen; Fähigkeiten im Bereich Körpersprache und Rhetorik; sicherer Umgang mit eigenen Präsentationen.

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

praktische Übung

---

# Praktikum

Modulverantwortlich: der:die Praktikumsbeauftragte der Fakultät für Gestaltung

---

Modulkürzel		PS
Veranstaltungsart		praktisches Studiensemester
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
Studien-/Prüfungsaufwand	800	(100 Tage á 8 Stunden)
	40	Praktikumsbericht (Studienleistung)
Art der Studienleistung		Praktikumsbericht
Voraussetzungen		Grundlagen, mindestens 75 CP
<b>CP Gesamt</b>	<b>28 CP</b>	

---

## Inhalt:

Das praktische Studiensemester ist ein integraler Bestandteil des Studiums. Es ist im vierten, fünften oder sechsten Semester zu absolvieren. Es umfasst eine mindestens 100 Präsenztage dauernde, zusammenhängende praktische Vollzeittätigkeit in einem für den Studiengang einschlägigen Berufsfeld.

## Ziele und Kompetenzen:

Einblick in die Berufspraxis des Designers

## Aufgaben:

Praktikumsbericht: schriftlicher Bericht im Umfang von ca. 20 Seiten oder Äquivalent auf dem Niveau von Gestalter:innen im höheren Semester: auch möglich sind etwa Berichte als A0-Poster, Zeitung, Flaschenpost mit Papierrolle, etc. Die Medienwahl ist frei, die Seitenangabe bezieht sich auf den dem Anspruchsniveau entsprechenden Umfang eines Berichts als Fließtext. Ausgeschlossen sind Belegexemplare als Arbeitsbeispiele, losen Blätter oder handschriftlichen Aufzeichnungen. Inhaltlich sollten z.B. die Erwartungen an das Praktikum und dessen Realität, bebilderte Arbeitsbeispiele und ein Resümee enthalten sein.

---

# Abschlussarbeit

## Bachelorarbeit

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät

---

Modulkürzel		BA
Lehrform		eigenständige Arbeit unter fachlicher Betreuung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	7	
Studien-/Prüfungsaufwand	330	schriftliche und/oder praktische Abschlussarbeit
	30	Vorbereitung und Kolloquium
Art der Teilprüfungsleistung		Abschlussarbeit
PL-Gewichtung	24	
Art der Teilprüfungsleistung		mündliches Kolloquium
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		mindestens 170 CP
<b>Leistungspunkte</b>	<b>12 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>30</b>	

---

### Inhalt:

Abschlussarbeit; individuelle Themenstellung in Absprache mit dem:r betreuenden Professor:in. Präsentation der Arbeit im Rahmen eines fakultätsöffentlichen Kolloquiums. Das Thema sowie die Umsetzung sind so zu wählen, dass mindestens zwei Disziplinen/Bereiche des Kommunikationsdesigns sinnfällig verknüpft werden.

### Ziele und Kompetenzen:

Nachweis, dass die Zusammenhänge des Kommunikationsdesign überblickt werden, die Fähigkeit vorhanden ist dessen Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse erworben wurden.

---

# Anhang

## Glossar, Studien- und Prüfungsleistungen

### Glossar, Abkürzungen und Sprache des Modulhandbuchs

Zum besseren Verständnis findet sich hier eine Übersicht über Abkürzungen, Begriffe und Prüfungsformen, die im Weiteren verwendet werden.

Modul	thematisch-didaktische Einheit im Aufbau des Studiengangs
SWS	Semesterwochenstunden, 1 Semesterwochenstunde entspricht 45 Minuten
CP	Credit Points, Masseinheit für den Arbeitsaufwand, d.h. die Anzahl der Zeitstunden; 1 CP entspricht 30 Zeitstunden
ECTS	Creditpunkte gemäß dem European Credit Transfer System
Studienleistung	immer unbenotete Leistungen; schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen/Veranstaltung/Projekt erbracht werden. Zu den praktischen Leistungen zählt beispielsweise die qualifizierte Teilnahme (siehe Studienleistungen unten).
Prüfungsleistung	immer benotete Leistung (mögliche Arten der Prüfungsleistung: mündliche Prüfung, Referat, Klausur, Hausarbeit, Continuous Assessment sowie praktische/gestalterische Arbeit; siehe «Prüfungsleistungen» unten). Ist in der Modulbeschreibung unter «Art der Prüfungsleistung» mehr als eine angegeben, so wird bei Beginn der Veranstaltung die Art der Prüfungsleistung verbindlich festgelegt.
PL-Gewichtung	Gewichtung der Note einer Prüfungsleistung eines Teilmoduls; Teil oder Ganzes der Modulgewichtung. Für die Gewichtung der Modulnoten siehe Tabellarische Übersicht im Anhang. Die unter PL-Gewichtung angegebene Zahl x bezeichnet damit immer das Gewicht der Note für die Bildung der Gesamtnote im Verhältnis x/164.
CA	Continuous Assessment (siehe «Studien- und Prüfungsleistungen» weiter unten)
PF	Portfolioprüfung oder Portfolio als Studienleistung (siehe Studien- und Prüfungsleistungen unten)
PB	Praktikumsbericht (siehe Studienleistungen unten)
B	Projektbericht
M	mündliche Prüfung (siehe Prüfungsleistungen unten)
Voraussetzungen	Die unter Voraussetzungen angegebenen Module oder Modulbereiche müssen abgeschlossen sein, bevor das Modul belegt werden kann.
Modulgewichtung	Gewichtung der Modulnote für die Abschlussnote (x/164). Die unter Modulgewichtung angegebene Zahl x bezeichnet damit immer das Gewicht der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote im Verhältnis x/164

**Hinweis zu konditionalen Bestimmungen formaler Beschreibungen:** «müssen» bezeichnet eine zwingende Bedingung, die erfüllt sein *muss*; «sollen» bezeichnet dagegen Richtlinien und Empfehlungen, *von denen* in begründeten Fällen *abgewichen werden kann*.

## Studienleistungen

Referat	Präsentation in verschiedenen Formen, meist ca. 15-30 Minuten plus ggf. Moderation der Diskussion und knappe, schriftliche Zusammenfassung (etwa in Form eines ausführlichen Handouts)
Schriftliche Arbeit	kurze, schriftliche Arbeit zu einem selbstgewählten oder vorgegebenen Thema von drei bis max. acht Seiten
Test	unbenotete, schriftliche Prüfung von 30 bis 60 Minuten
Praktische Übung	praktische, gestalterische, oder experimentelle Arbeit (in beliebiger Form)
Continuous Assessment	Continuous Assessment (CA) als Studienleistung setzt sich aus mehreren Teilleistungen zusammen, die im Rahmen eines Moduls erbracht werden, wie zum Beispiel schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation, qualifiziertes Protokoll, Posterpräsentation, digitale Präsentation, Kurztext, Prüfungsgespräch, Programmwurf oder Gestaltungsentwurf. Die Lehrenden definieren, wann das CA als bestanden gilt, d.h. ob und wie nicht bestandene Prüfungsteile ausgeglichen werden können (Kompensationsregel). Dabei soll das freiwillige Nichtbestehen nicht durch attraktive Kompensationsregeln erleichtert werden.
Qualifizierte Teilnahme	Nachweis der aktiven Teilnahme an einer Veranstaltung, z.B. durch Kurzpräsentationen, Berichte, praktische Aufgaben, etc.
Praktikumsbericht	schriftlicher Bericht im Umfang von ca. 20 Seiten oder Äquivalent auf dem Niveau von Gestalter:innen im höheren Semester (siehe Modul Praktikum). Die Medienwahl ist frei. Die Seitenangabe bezieht sich auf den dem Anspruchsniveau entsprechenden Umfang eines Berichts als Fließtext.
Portfolio-Studienleistung	eine Sammlung aus mehreren Teilen (z.B. Dokumentation in Form von Text, Bild, Audio, oder Video und Bericht einer projektbasierten Arbeit über ein Semester), die als Einheit am Ende des Semesters abgegeben wird.

## Prüfungsleistungen

Klausur	schriftliche Prüfung mit einer Dauer von höchstens 120 Minuten pro Lehrveranstaltung
Mündliche Prüfung	mündliche Prüfung von maximal 20 Minuten Länge; als Kolloquium der BA Arbeit maximal 45 Minuten Länge, davon ca. 20 Minuten Präsentation, 15 bis 20 Minuten Diskussion.
Hausarbeit	schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von 15-20 Seiten Text bei einer Bearbeitungszeit von maximal 4 Wochen.
Referat	Aufbereitung eines Themas/einer Fragestellung mit wissenschaftlichem/fachlichem Anspruch, bestehend aus Vortrag, ggf. Moderation der Diskussion und schriftlicher

	Ausarbeitung (von 3 bis max. 8 Seiten). Der Workload ist äquivalent zur Hausarbeit.
Praktische Arbeit	eine gestalterische, praktische oder wissenschaftliche Arbeit mit beliebigen Mitteln und Medien
Continuous Assessment	<p>Continuous Assessment (CA) als Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilleistungen zusammen, die im Rahmen eines Moduls erbracht werden, wie zum Beispiel gestalterische Arbeiten, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation, qualifiziertes Protokoll, Posterpräsentation, Kurztext, Prüfungsgespräch, Programmentwurf oder Gestaltungsentwurf. Einzelne Elemente dürfen als Studienleistung konzipiert sein.</p> <p>Die Benotung eines CA kann über Punkte oder Teilnoten erfolgen.</p> <p>Benotung durch Punktesystem: Die in den einzelnen Prüfungsteilen erreichten Punkte werden addiert. Aus der erreichten Gesamtpunktzahl ergibt sich die Modulnote. Daher kann das CA auch bestanden werden, wenn in einem Prüfungsteil 0 Punkte erreicht werden.</p> <p>Benotung durch Teilnoten: Die einzelnen Prüfungsteile werden mit Teilnoten bewertet und können unterschiedlich gewichtet werden. Etwa P1 10%, P2 5%, P3 60% usw. bis 100. Kein Bestandteil des CA darf mit 0% gewichtet werden. Stattdessen können Prüfungsteile als Studienleistung ausgewiesen und mit bestanden/nicht bestanden bewertet werden.</p> <p>Werden einzelne Prüfungsteile mit der Note 5.0 bewertet, kann das Modul trotzdem bestanden werden, wenn andere Prüfungsteile besser bewertet werden; maßgeblich ist die Modulnote.</p> <p>Bei Nichtbestehen des Moduls können der Zweit- und Drittversuch in Form einer praktischen Arbeit, mündlichen Prüfung oder einer Klausur absolviert werden.</p>
Portfolioprüfung	eine Sammlung aus mehreren Teilen (z.B. Ausarbeitungen unterschiedlicher Aufgaben im Laufe des Semesters), die als Einheit abgegeben und bewertet werden

# Tabellarische Darstellung der Module

Grundlagenmodule (Pflicht)													
Überschriften		SWS im Semester											
Module	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PL	PLG	CR	MG
<b>Grundlagenmodul Bewegung und Klang</b>	<b>GBK</b>												
Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1	GBK1	2							PU			7	4
Teilmodul 2: Audiovisuelle Grundlagen 2	GBK2		4							PA		2	2
<b>Grundlagenmodul Computertechnik</b>	<b>GCT</b>												
Teilmodul 1: Digitale Technik	GCT1	2							PU			5	3
Teilmodul 2: Internettechnik	GCT2	2								PA		2	2
<b>Grundlagenmodul Designwissenschaften</b>	<b>GDW</b>												
Teilmodul 1: Kunstgeschichte	GDW1	2							PU			5	3
Teilmodul 2: Kommunikations- und Medientheorie	GDW2		2							K120		2,5	2,5
<b>Grundlagenmodul Form und Schrift</b>	<b>GFS</b>												
Teilmodul 1: Schrift/Typografie Grundlagen	GFS1	2							PU			10	5
Teilmodul 2: Gestaltung Grundlagen 1	GFS2	2							PU			2	2
Teilmodul 3: Gestaltung Grundlagen 2	GFS3		4							PA/PF		3	3
<b>Grundlagenmodul Fototechnik</b>	<b>GFT</b>												
Teilmodul 1: Labor- undameratechnik	GFT1	2							PU			5	3
Teilmodul 2: Studiotechnik	GFT2		2							PA		2	2
<b>Grundlagenmodul Interaktion</b>	<b>GI</b>												
Teilmodul 1: Internetkommunikation	GI1	2							PU			8	4
Teilmodul 2: Design digitaler Medien	GI2		4							PA		3	3
<b>Grundlagenmodul Publikationstechnik</b>	<b>GPT</b>												
Teilmodul 1: Drucktechnik	GPT1	2							PU			5	3
Teilmodul 2: DTP-Technik 1	GPT2	2							PU			1	1
Teilmodul 3: DTP-Technik 2	GPT3		2							PA		2	2
<b>Grundlagenmodul Text und Konzept</b>	<b>GTK</b>												
Teilmodul 1: Einführung ins (wissenschaftliche) Schreiben	GTK1	2							PU/CA			5	3
Teilmodul 2: Kommunikationsstrategie	GTK2		2							PA		2	2
<b>Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe</b>	<b>GZF</b>												
Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1	GZF1	4							PU			10	5
Teilmodul 2: Ausstellungsrezeption	GZF2	2							QT			5	1
Teilmodul 3: Zeichnung und Farbe 2	GZF3		4							CA/PF		1	4
<b>Summen</b>		28	24									<b>Gesamt:</b> 60	<b>33</b>

Aufbaumodule (Wahlpflicht: 3 von 6)													
Überschriften		SWS im Semester											
Module	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PL	PLG	CR	MG
<b>Aufbaumodul Bewegtbild</b>	<b>ABB</b>												
Teilmodul 1: Motion Graphics	ABB1				4						PA	6	6
Teilmodul 2: Filmgeschichte	ABB2				2				M15			4	2
<b>Aufbaumodul Design und Schrift</b>	<b>ADS</b>												
Teilmodul 1: Corporate Design Typografie	ADS1				4					PA		6	6
Teilmodul 2: Schrift und Typografie	ADS2				2				PU			4	2
<b>Aufbaumodul Design und Werbung</b>	<b>ADW</b>												
Teilmodul 1: Advertising Design Basics	ADW1				4					PA		6	6
Teilmodul 2: Werbung Theorie	ADW2				2				PU			4	2
<b>Aufbaumodul Digitale Medien</b>	<b>ADM</b>												
Teilmodul 1: Information und Kommunikation	ADM1				4					PA		6	6
Teilmodul 2: Interface und Vernetzung	ADM2				2				PU			4	2
<b>Aufbaumodul Fotografie</b>	<b>AF</b>												
Teilmodul 1: Foto Design	AF1				4					PA		6	6
Teilmodul 2: Fotogeschichte	AF2				2				R			4	2
<b>Aufbaumodul Kommunikation im Raum</b>	<b>AKR</b>												
					6					PA		6	6
<b>Summen</b>					18							<b>Gesamt:</b> 18	<b>18</b>

Schwerpunktmodule (Wahlpflicht: 3 von 7; Doppelbelegung möglich)														
Überschriften		SWS im Semester												
Module	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PL	PLG	CR	MG	
<b>Schwerpunktmodul Advertising Design</b>	<b>SAD</b>					6					PA	8	8	8
<b>Schwerpunktmodul Bewegung und Raum</b>	<b>SBR</b>					6					PA	8	8	8
<b>Schwerpunktmodul Brand Design</b>	<b>SBD</b>					6					PA	8	8	8
<b>Schwerpunktmodul Fotografie</b>	<b>SF</b>					6					PA	8	8	8
<b>Schwerpunktmodul Grafik-Design</b>	<b>SGD</b>					6					PA	8	8	8
<b>Schwerpunktmodul Interaktive Medien</b>	<b>SIM</b>					6					PA	8	8	8
<b>Schwerpunktmodul Kommunikation im Raum</b>	<b>SKR</b>					6					PA	8	8	8
<b>Summen</b>						18						<b>Gesamt:</b> 24	<b>24</b>	

Vertiefungsmodule (Wahlpflicht: 3 von 8; eine Doppelbelegung möglich, Ausnahme: Vertiefungsmodul «Interdisziplinäre Kontexte»)													
Überschriften		SWS im Semester											
Module	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PL	PLG	CR	MG
Vertiefungsmodul Film und Audio	VFA					4				PA	5	5	5
Vertiefungsmodul Forschung im Design	VFD					4				HA/PA	5	5	5
Vertiefungsmodul Fotografie	VF					4				PA/R	5	5	5
Vertiefungsmodul Interaktion und Raum	VIR					4				PA	5	5	5
Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Kontexte	VIK					4				PA/R/HA	5	5	5
Vertiefungsmodul Konzeption und Entwurf	VKE					4				PA	5	5	5
Vertiefungsmodul Schrift, Typografie und Grafikdesign	VSTG					4				PA	5	5	5
Vertiefungsmodul Zeichnung, Malerei, Druckgrafik	VZMD					4				PA/R	5	5	5
											<b>Gesamt:</b>	<b>15</b>	<b>15</b>

Freie Projektmodule (Pflicht, ab dem 3. Semester, eine Doppelbelegung von FP2 oder FP3 ist möglich)													
Überschriften		SWS im Semester											
Module	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PL	PLG	CR	MG
Freies Projektmodul 1	FP1					2			PF			5	
Freies Projektmodul 2	FP2					2				PA	5	5	5
Freies Projektmodul 3	FP3					2				PA	5	5	5
											<b>Gesamt:</b>	<b>15</b>	<b>10</b>

Kontextmodule (Pflicht, ab dem 3. Semester)													
Überschriften		SWS im Semester											
Module	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PL	PLG	CR	MG
<b>Kontextmodul Alltag und Lebenswelt</b>	<b>KAL</b>											5	5
Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (V)	KALV				2					HA/PA/CA/K120	5	3	
Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (S)	KALS				2			R/QT					2
<b>Kontextmodul Designtheorie</b>	<b>KDT</b>											8	5
Teilmodul 1: Vertiefung Kommunikations- und Medientheorie	KDT1				3				R	HA/K120	5	3	
Teilmodul 2: Bild- und Medientheorie	KDT2					3							5
<b>Kontextmodul Experimentalität</b>	<b>KE</b>											5	5
Teilmodul 1: Experimentalität (V)	KEV				2					HA/PA/PF	5	3	
Teilmodul 2: Experimentalität (S)	KES				2			R/QT					2
<b>Kontextmodul Fremdsprache</b>	<b>KFS</b>					4				K90/R	5	5	5
<b>Kontextmodul Psychologie</b>	<b>KP</b>											5	5
Teilmodul 1: Psychologie Vorlesung	KPV				2					K45	5	4	
Teilmodul 2: Psychologie Übung	KPÜ				1			QT					1
<b>Kontextmodul Recht</b>	<b>KR</b>											5	4
Teilmodul 1: Recht Grundlagen	KR1				2				Test	K120	4	2	
Teilmodul 2: Urheber- und Internetrecht	KR2					2							
<b>Kontextmodul Schreiben und Präsentieren</b>	<b>KSP</b>											5	5
Teilmodul 1: Textgestaltung: Stil, Ausdruck, Konventionen	KSP1			3					PU	HA/CA	5	3	
Teilmodul 2: Präsentationstechnik	KSP2					2							
											<b>Gesamt:</b>	<b>38</b>	<b>34</b>

Praktikum (Pflicht, ab dem 4. Semester)													
Module	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PL	PLG	CR	MG
Praktikum	PS				100 Tage				PB			28	

Abschlussarbeit (Pflicht)													
Module	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PL	PLG	CR	MG
<b>Bachelorarbeit</b>	<b>BA</b>									BA/PR		12	30
Bachelorarbeit										BA/PR	24	11	
Kolloquium										M	6	1	

# Beispielhafter Studienverlaufplan

Modulbereiche	1. Semester 28 SWS, 30 CP	2. Semester 24 SWS, 30 CP	3. Semester 25 SWS, 29 CP	4. Semester 24 SWS, 31 CP	5. Semester 22 SWS, 30 CP	6. Semester 2 SWS, 30 CP	7. Semester 13 SWS, 30 CP
<b>Grundlagenmodule</b>	<b>Grundlagenmodul Bewegung und Klang (GBK)</b> Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1 2 SWS, PU, 2CP  2 SWS, 2 ECTS	<b>Grundlagenmodul Bewegung und Klang (GBK)</b> Teilmodul 2: Audiovisuelle Grundlagen 2 4 SWS, PA, 5CP  4 SWS, 5 ECTS					
	<b>Grundlagenmodul Computertechnik (GCT)</b> Teilmodul 1: Digitale Technik 2 SWS, PU, 2CP Teilmodul 2: Internettechnik 2 SWS, PA, 3CP  4 SWS, 5 ECTS						
	<b>Grundlagenmodul Designwissenschaften (GDW)</b> Teilmodul 1: Kunstgeschichte 2 SWS, 2,5CP Teilmodul 2: Kommunikations- und Medientheorie 2 SWS, 2,5CP K120  4 SWS, 5 ECTS						
	<b>Grundlagenmodul Form und Schrift (GFS)</b> Teilmodul 1: Schrift/Typografie Grundlagen 2 SWS, PU, 2CP Teilmodul 2: Gestaltung Grundlagen 1 2 SWS, PU, 3CP  4 SWS, 5 ECTS	<b>Grundlagenmodul Form und Schrift (GFS)</b> Teilmodul 3: Gestaltung Grundlagen 2 4 SWS, PA/PP, 5CP  4 SWS, 5 ECTS					
	<b>Grundlagenmodul Fototechnik (GFT)</b> Teilmodul 1: Labor- und Kameratechnik 2 SWS, PU, 2CP  2 SWS, 2 ECTS	<b>Grundlagenmodul Fototechnik (GFT)</b> Teilmodul 3: Studiotechnik 2 SWS, PA, 3CP  2 SWS, 3 ECTS					
	<b>Grundlagenmodul Interaktion (GI)</b> Teilmodul 1: Interne Kommunikation 2 SWS, PU, 3CP  2 SWS, 3 ECTS	<b>Grundlagenmodul Interaktion (GI)</b> Teilmodul 2: Design digitaler Medien 4 SWS, PA/PU, 5CP  4 SWS, 5 ECTS					
	<b>Grundlagenmodul Publikationstechnik (GPT)</b> Teilmodul 1: Drucktechnik 2 SWS, PU, 1CP Teilmodul 2: DTP-Technik 1 2 SWS, PU, 2CP  4 SWS, 2 ECTS	<b>Grundlagenmodul Publikationstechnik (GPT)</b> Teilmodul 3: DTP-Technik 2 2 SWS, PA, 2CP  2 SWS, 2 ECTS					
	<b>Grundlagenmodul Text und Konzept (GTK)</b> Teilmodul 1: Einführung ins (wissenschaftliche) Schreiben 2 SWS, PU/CA, 2CP  2 SWS, 2 ECTS	<b>Grundlagenmodul Text und Konzept (GTK)</b> Teilmodul 2: Kommunikationsstrategie 2 SWS, PA, 3CP  2 SWS, 3 ECTS					
	<b>Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe (GZF)</b> Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1 4 SWS, PU, 5CP Teilmodul 2: Ausstellungsrezeption 2 SWS, PU, 1CP  6 SWS, 6 ECTS	<b>Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe (GZF)</b> Teilmodul 3: Zeichnung und Farbe 2 4 SWS, CA, 4CP, PLG 5  4 SWS, 4 ECTS					
<b>Aufbaumodule</b>		<b>Aufbaumodul (ABB, ADS, ADW, ADM, AF, AKR)</b> 4+2 SWS, PU, PA 4+2 CP  6 SWS, 6 ECTS	<b>Aufbaumodul (ABB, ADS, ADW, ADM, AF, AKR)</b> 4+2 SWS, PU, PA 4+2 CP  6 SWS, 6 ECTS				
		<b>Aufbaumodul (ABB, ADS, ADW, ADM, AF, AKR)</b> 4+2 SWS, PU, PA 4+2 CP  6 SWS, 6 ECTS					
<b>Schwerpunktmodule</b>			<b>Schwerpunktmodul (SAD, SBD, SBR, SF, SGD, SIM, SKR)</b> 6 SWS, PA/PP, 8CP  6 SWS, 8 ECTS	<b>Schwerpunktmodul (SAD, SBD, SBR, SF, SGD, SIM, SKR)</b> 6 SWS, PA/PP, 8CP  6 SWS, 8 ECTS			<b>Schwerpunktmodul (SAD, SBD, SBR, SF, SGD, SIM, SKR)</b> 6 SWS, PA/PP, 8CP  6 SWS, 8 ECTS
<b>Vertiefungsmodule</b>		<b>Vertiefungsmodul (VFA, VFD, VF, VIR, VIK, VKE, VSTG, VZMD)</b> 4 SWS, PA/HA/PP/R, 5CP  4 SWS, 5 ECTS	<b>Vertiefungsmodul (VFA, VFD, VF, VIR, VIK, VKE, VSTG, VZMD)</b> 4 SWS, PA/HA/PP/R, 5CP  4 SWS, 5 ECTS	<b>Vertiefungsmodul (VFA, VFD, VF, VIR, VIK, VKE, VSTG, VZMD)</b> 4 SWS, PA/HA/PP/R, 5CP  4 SWS, 5 ECTS			<b>Vertiefungsmodul (VFA, VFD, VF, VIR, VIK, VKE, VSTG, VZMD)</b> 4 SWS, PA/HA/PP/R, 5CP  4 SWS, 5 ECTS
<b>Projektmodule</b>		<b>Freies Projektmodul 1</b> 2 SWS, PF (SL), 5CP  2 SWS, 5 ECTS	<b>Freies Projektmodul 2</b> 2 SWS, PA (PL), 5CP  2 SWS, 5 ECTS	<b>Freies Projektmodul 3</b> 2 SWS, PA(PL), 5CP  2 SWS, 5 ECTS			
<b>Kontextmodule</b>			<b>Kontextmodul Recht (KR)</b> Teilmodul 1: Recht (Grundlagen) 2 SWS, Test, 2CP  2 SWS, 2 ECTS	<b>Kontextmodul Recht (KR)</b> Teilmodul 2: Urheber- und Internetrecht 2 SWS, K120, 3CP, PLG 4  2 SWS, 3 ECTS			<b>Kontextmodul Psychologie (KP)</b> Teilmodul 1: Psychologie Vorlesung 2 SWS, K45, 4CP, SPLG Teilmodul 2: Psychologie Übung 1 SWS, QT, 1CP  3 SWS, 5 ECTS
			<b>Kontextmodul Designtheorie (KDT)</b> Teilmodul 1: Vertiefung Kommunikations- und Medientheorie 3 SWS, R (SL), 4CP  4 SWS, 4 ECTS		<b>Kontextmodul Designtheorie (KDT)</b> Teilmodul 2: Bild- und Medientheorie 3 SWS, HA, 4CP  4 SWS, 4 ECTS		
			<b>Kontextmodul Alltag und Lebenswelt (KAL)</b> Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (V) 2 SWS, HA/PA/CA/K120, 3CP Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (S) 2 SWS, R/QT (SL), 2CP  4 SWS, 5 ECTS		<b>Kontextmodul Experimentalität (KE)</b> Teilmodul 1: Experimentalität (V) 2 SWS, HA/PA/PP, 3CP Teilmodul 2: Experimentalität (S) 2 SWS, R/QT (SL), 2CP  4 SWS, 5 ECTS		
			<b>Kontextmodul Schreiben und Präsentieren (KSP)</b> Teilmodul 1: Textgestaltung: Stil, Ausdruck, Konventionen 3 SWS, HA/CA, 3CP  3 SWS, 3 ECTS		<b>Kontextmodul Fremdsprache (KFS)</b> 4 SWS, K00/R, 5CP  4 SWS, 5 ECTS	<b>Kontextmodul Schreiben und Präsentieren (KSP)</b> Teilmodul 2: Präsentationstechnik 2 SWS, PU, 2CP  2 SWS, 2 ECTS	
<b>Abschlussarbeit</b>							<b>Bachelorarbeit (BA)</b> Bachelorarbeit (PLG 24) Kolloquium (PLG 6) 12 CP, MG 30  12 ECTS

100 Tage, PB, 28 CP